

BESCHLUSSVORLAGE	
V0522/25 öffentlich	Werkleiter
	Jochen Bocklet und Dr. Andreas Tiete, MBA
	Telefon
	880-10 01
	Telefax
E-Mail	880-6610 01
	melanie.roithmaier@klinikum-ingolstadt.de
	Datum
15.07.2025	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Krankenhauszweckverband, Verbandsversammlung	31.07.2025	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Feststellung der Jahresabschlüsse 2024 der Tochtergesellschaften, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Tochtergesellschaften
Kenntnisnahme Beteiligungsbericht

Antrag:

Die Zweckverbandsversammlung des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt wolle beschließen:

1. Der Verbandsvorsitzende wird ermächtigt:
 - a. bei den Beteiligungsgesellschaften entsprechend den jeweiligen Empfehlungen des Aufsichtsrates vom 23.07.2025, die entsprechenden Beschlussfassungen zur Feststellung der Jahresabschlüsse, zur Ergebnisverwendung und zur Entlastung der Geschäftsführung herbeizuführen.
 - b. die Entlastung des Aufsichtsrates zu veranlassen bei der
 - i. Klinikum Ingolstadt GmbH
 - ii. Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
 - iii. Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
 - iv. Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
 - v. Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

- wobei das Mitglied der Verbandsversammlung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung jeweils nicht an Beratung und Abstimmung teilnimmt -
2. Der beigegefügte Beteiligungsbericht 2025 des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt mit seinen Beteiligungen wird zur Kenntnis genommen.


Jochen Bocklet
Werkleiter


Dr. Andreas Tiete, MBA
Werkleiter

Sachvortrag:

Die Jahresabschlüsse des Krankenhauszweckverbandes und seiner Beteiligungsgesellschaften für das Geschäftsjahr 2024 sind im beigefügten Beteiligungsberichts 2025 in zusammengefasster Form dargestellt. Der Konzernabschluss ist noch nicht enthalten, da die Prüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Jahresabschlüsse wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfberichte hierzu wurden den Aufsichtsgremien vorgelegt. Diese haben nach eigener Prüfung die Feststellung der Abschlüsse, die Entlastung der Geschäftsführung und die folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	Jahresergebnis EUR	Ergebnisverwendungsvorschlag
Klinikum Ingolstadt	-14.664.445,60	Ausgleich durch Krankenhauszweckverband Ingolstadt (am 01.08.2025)
Alten- u. Pflegeheim	384.860,60	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 823.271,77
Ambulante Pflege und Nachsorge	26.305,78	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 196.957,95
Medizinisches Versorgungszentrum	260.739,35	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 522.346,92
Kardio-CT	-3.782,07	Ausgleich durch Klinikum Ingolstadt GmbH
CT 64	1.508,82	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 19.762,65
SAPV Region 10	484.756,12	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 3.651.003,14
Beteiligungsgesellschaft	74.250,20	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 541.965,45
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement	125.244,25	vor Gewinnabführung an Beteiligungsgesellschaft
Betreiber-gesellschaft	3.244,84	vor Gewinnabführung an Beteiligungsgesellschaft
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	-7.538,63	Verrechnung mit dem Gewinnvortrag von EUR 25.149,51

Die Feststellung der Abschlüsse und die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Aufsichtsräte bedürfen jeweils der Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung, für die die Ermächtigung der Zweckverbandsversammlung einzuholen ist.

Anlage

Beteiligungsbericht 2025

Beteiligungsbericht 2025

des

Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt



Vorwort

Der Krankenhauszweckverband hat mit Wirkung zum 1. Januar 2005 den Betrieb des Klinikums Ingolstadt in eine dafür gegründete Eigengesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH ausgliedert. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat weitere Beteiligungsunternehmen ausgegründet, insbesondere auch zur Abgrenzung des gemeinnützigen Bereichs vom gewerblichen Bereich.

Beim Krankenhauszweckverband verbleibt die kommunalrechtlich verankerte Steuerungs- und Kontrollverantwortung. Der Beteiligungsbericht ist ein Informationsinstrument für die Zweckverbandsversammlung. Er stellt das Leistungsangebot der zwölf Unternehmen, an denen der Krankenhauszweckverband unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, dar und berichtet über den hierfür erforderlichen Mitteleinsatz. Er geht ferner auf das in der Aufgabenerfüllung gebundene Vermögen, dessen Zusammensetzung und Finanzierung ein.

Die nachstehenden Kenngrößen geben einen ersten Überblick über die Entwicklung des Unternehmensverbundes:

Beteiligungen des Krankenhauszweckbands		2024	2023	2022	2021	2020
Investitionen	Mio. EUR	28	20	25	14	23
Gesamtvermögen	Mio. EUR	342	330	323	312	319
Eigenkapitalanteil KhZVI	Mio. EUR	92	58	79	88	92
Anteil am Gesamtvermögen	%	27%	18%	24%	28%	29%
Kreditvolumen	Mio. EUR	20	39	36	27	26
Jahresergebnisanteil KhZVI	Mio. EUR	-18,7	-21,3	-8,8	-3,5	2,6
Umsatzerlöse	Mio. EUR	290	263	258	249	245
Mitarbeiter	Beschäftigte	3.629	3.582	3.482	3.456	3.445

Ingolstadt, im Juli 2025
Krankenhauszweckverband Ingolstadt

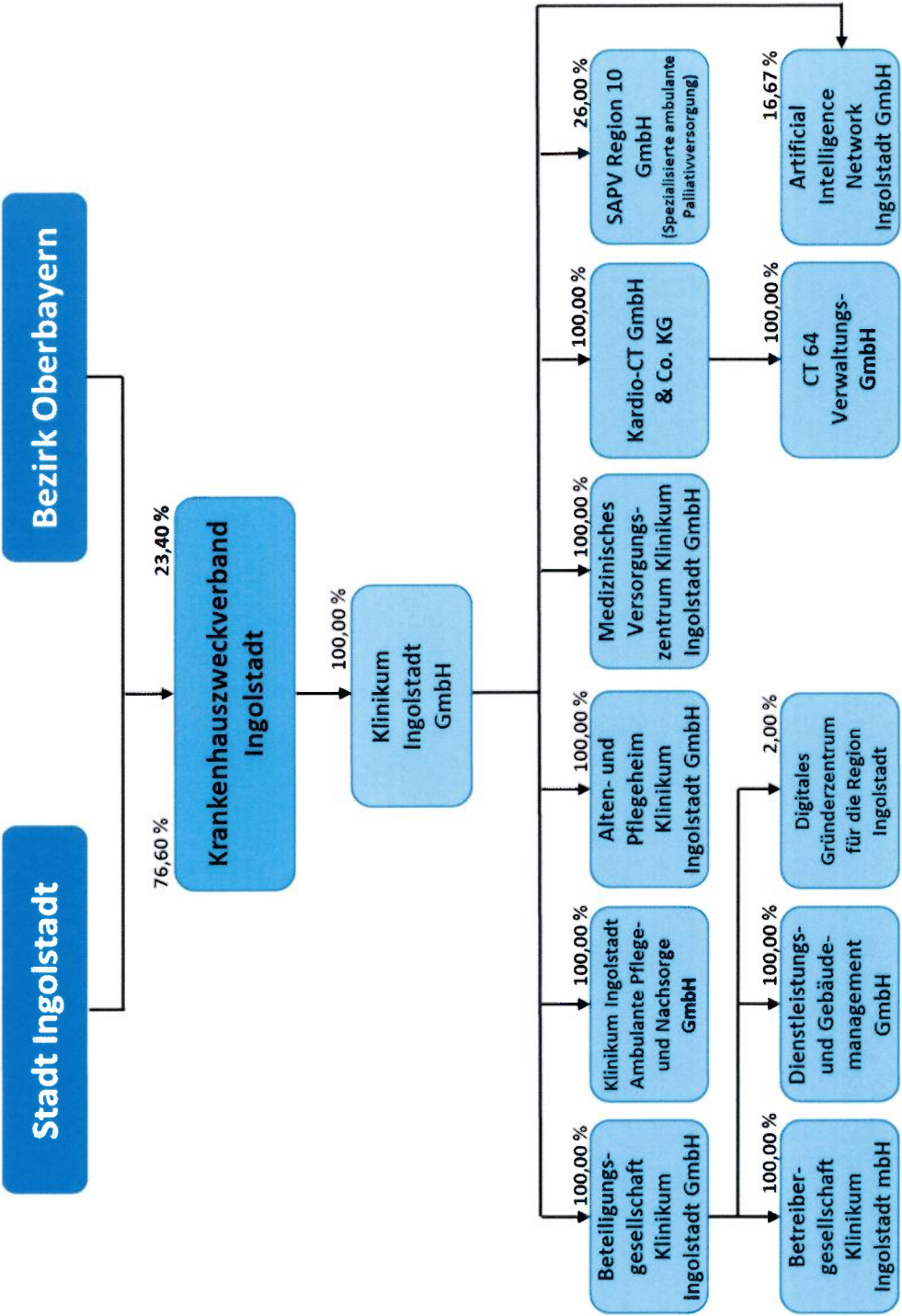
Jochen Bocklet
Werkleiter

Dr. Andreas Tiete
Werkleiter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Konzernstruktur	4
Kenngößen der Beteiligungen	5
Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe.....	6
Wirtschaftsprüfer	7
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	8
Klinikum Ingolstadt GmbH	17
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	30
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	34
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	37
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	41
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	43
Kardio-CT GmbH & Co. KG	46
CT 64 Verwaltungs-GmbH	47
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	48
Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	54
SAPV Region 10 GmbH	57
Allgemeine Angaben	60
Abkürzungsverzeichnis.....	64

Konzernstruktur



Stand: 01.07.2025

Kenngrößen der Beteiligungen

Kenngrößen	Anteil des Krankenhauszweckverbandes		Eigenkapital Unternehmen in TEUR	Kapitalanteil KhZV in TEUR	Jahresergebnis Unternehmen in TEUR	Ergebnisanteil KhZV in TEUR	Anlage- vermögen in TEUR	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR	Umsatzerlöse einschl. BV* in TEUR	Mitarbeiter zum Geschäfts- jahresende
	unmittelbar	mittelbar über										
Krankenhauszweckverband Ingolstadt Klinikum Ingolstadt GmbH Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH Konsolidierung	100,00%	100,00% KhZVI Klinikum Klinikum	102.075 42.212 808 2.594 -58.287		-4.786 -14.665 261 385	-4.786 -14.665 261 385	97.515 199.117 213 114 -58.288	494 27.235 92 53	136.617 297.172 1.194 3.947 -98.970	11.799 15.866 0 0 -7.637	6.950 280.860 3.425 5.527 -7.988	72 3.438 41 55
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband			89.402	89.402	-18.805	-18.805	238.671	27.874	339.980	20.028	288.774	3.606
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH SAPV Region 10 GmbH Kardio-CT GmbH & Co. KG CT 64 Verwaltungs- GmbH Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH Betriebsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH Konsolidierung		100,00% Klinikum Klinikum KardioCT Klinikum Beteiligungsges. Beteiligungsges.	651 1.097 30 46 641 25 25 -168	651 1.097 30 46 641 25 25 -168	26 0 -4 1 74 125 3 -124	26 0 -4 1 74 125 3 -124	292 0 25 0 52 433 12 -168	3 0 0 0 0 3 5 0	702 1.097 34 47 694 646 54 -809	0 0 0 0 0 380 0 -380	489 0 0 0 0 1.230 92 -564	6 12 0 0 0 5 0
Gesamtunternehmensverbund Klinikum			91.749	91.749	-18.704	-18.704	239.317	27.885	342.425	20.028	290.081	3.629

* Bestands-
veränderung

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Vor dem Hintergrund des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer erfolgt daher keine Veröffentlichung der Bezüge.

Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens und die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge die Verbandsversammlung bzw. der Aufsichtsrat.

Wirtschaftsprüfer

Zweckverband / Unternehmen	Wirtschaftsprüfer	seit
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Klinikum Ingolstadt GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	PwC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019

Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:		2.000.000 €	
gehalten durch	Stadt Ingolstadt	1.532.000 €	76,60%
Gesellschafter:	Bezirk Oberbayern	468.000 €	23,40%
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Organe:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender		
Werkleitung:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet		
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Ulrich Bannert (ab 01.05.2025) Dr. Anton Böhm Stephan Ertl Brigitte Fuchs Veronika Hagn Dr. Michael Kern Jürgen Köhler Raimund Köstler Barbara Leininger Angela Mayr Roland Meier Sepp Mißlbeck Lukas Rehm (bis 30.04.2025) Jakob Schäuble Günter Schüller Jochen Semle Dr. Christoph Spaeth Hans Stachel Petra Volkwein Hans-Joachim Werner Albert Wittmann Verbandsräte Bezirk Oberbayern: Ludwig Bayer Fabian Flössler Alexander Heimisch Christina Hofmann Andrea Mickel Joachim Siebler Martin Wieser		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 01.01.2005 wurden der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“ mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 01.01.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit acht staatlich genehmigten Berufsfachschulen.

In der Hebammenschule konnten durch die Akademisierung der Ausbildung lediglich bis zum Ausbildungsbeginn 2022 Schülerinnen aufgenommen werden; der Schulbetrieb endet am 30.09.2025. Für die Hebammenstudierenden findet die theoretische Ausbildung in der Hochschule statt, die Praxisinhalte werden in kooperierende Kliniken vermittelt.

Ab dem Schuljahr 2022/23 erfolgt die OTA-Ausbildung bundeseinheitlich nach dem zum 01.01.2022 in Kraft getretenen ATA-OTA-Gesetz mit einer Refinanzierung der Kosten für den Ausbildungsbetrieb und auch der Ausbildungsvergütungen. Die bisherige theoretische Ausbildung für Operationstechnische Assistenten ist letztmalig im Oktober 2021 gestartet und endete im Herbst 2024.

Im Jahr 2024 waren 480 von 645 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (99).

Leistungsdaten					
Ausbildung	Plätze	2024	2023	Veränderung	
		besetzt	besetzt		
Operations- und anästhesietechnische Assistenten	78	59	44	15	34,1%
Hebammen (inkl. Hebammenstudierende)	32	30	44	-14	-31,8%
Krankenpflege	240	141	144	-3	-2,1%
Krankenpflegehilfe	40	26	28	-2	-7,1%
Radiologieassistenten	60	46	49	-3	-6,1%
Physiotherapie	90	80	79	1	1,3%
Ergotherapie	60	57	53	4	7,5%
Logopädie	45	41	39	2	5,1%
	645	480	480	0	0,0%

Zusätzlich wurde der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge in 2024 im Bereich Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen fortgeführt. Die Stadt Ingolstadt beteiligt sich mit der Hälfte der nicht gedeckten Personalkosten an der Finanzierung dieses Projekts.

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten wird seither vermietet. Der Betrieb des Geriatriezentrums Neuburg auf zwei Stationen wurde zum 30.04.2024 eingestellt und der Mietvertrag zum 31.07.2024 beendet. Die

freigewordenen Räumlichkeiten wurden ab 01.08.2024 an das Reha-Zentrum-Ingolstadt vermietet. Hiermit konnte das Angebot des Reha-Zentrum-Ingolstadt mit zusätzlichen Behandlungsplätzen für die stationäre neurologische Rehabilitationen erweitert werden.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze wurden an die Klinikum Ingolstadt GmbH für den Betrieb der Entwöhnungseinrichtung vermietet; am 01.05.2020 wurde der Betrieb eingestellt. Die Räume werden seither vom Zentrum für Psychische Gesundheit entgeltlich genutzt.

Vermögens- und Finanzlage

Der Vermögensanstieg gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software	45	0%	98	0%	- 53	54,1
Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht)	26.174	19%	26.180	23%	- 6	0,0
Medizinisches Schulungszentrum	3.298	2%	3.507	3%	- 209	6,0
Geriatric- und Rehabilitationszentrum	2.693	2%	2.893	3%	- 200	6,9
Wohnbauten	22	0%	26	0%	- 4	15,4
Pflegeheim - psychiatrischer Teil	8.406	6%	8.807	8%	- 401	4,6
Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH	56.877	42%	52.183	46%	4.694	9,0
Anlagevermögen	97.515	71%	93.694	83%	3.821	4,1
Forderungen für Pensionsumlagen	8.542	6%	8.653	7%	- 111	1,3
Lebensarbeitszeitkonten	41	0%	34	0%	7	20,6
Langfristige Geldanlage bei Klinikum Ingolstadt GmbH	4.487	3%	5.384	5%	- 897	16,7
Mittel- und langfristiges Vermögen	110.585	80%	107.765	95%	2.820	2,6
Forderungen und Abgrenzungen	581	0%	808	1%	- 227	28,1
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	0	1%	3.900	4%	- 3.900	100,0
Mittelüberlassung Klinikum zur Liquiditätssicherung	24.000	18%	0	0%	24.000	>100
Festgeldanlagen und liquide Mittel	1.451	1%	440	0%	1.011	>100
Kurzfristiges Vermögen	26.032	20%	5.148	5%	-3.116	>100
Gesamtvermögen	136.617	100%	112.913	100%	23.704	21,0

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.821 auf TEUR 97.515. Die Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH erhöhten sich um TEUR 4.694 aufgrund einer Ausweiskorrektur im Zusammenhang mit der zum 01.01.2005 durchgeführten Ausgliederung des Geschäftsbetriebs der Klinikum Ingolstadt GmbH aus dem Krankenhauszweckverband Ingolstadt und der Anpassung dieses Wertes vom 31.12.2010.

Das übrige Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 873 auf TEUR 40.638 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.060 und den Abgängen zu Restbuchwerten von TEUR 307, denen nur Investitionen von TEUR 494 gegenüberstanden. Die Investitionen betreffen mit TEUR 6 bauliche Maßnahmen und mit TEUR 488 Einrichtung und Ausstattung des Berufsbildungszentrums.

Die Forderungen aus Pensionsumlagen, die im Rahmen der Personalgestaltung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, sind um TEUR 111 auf TEUR 8.542 gesunken.

Der Rückgang der Forderungen einschließlich Abgrenzungen um TEUR 227 auf TEUR 581 resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Forderungen gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Die liquiden Mittel, Geldanlagen, Kreditgewährungen und Liquiditätssicherungen an Tochtergesellschaften sind insgesamt um TEUR 20.214 auf TEUR 29.938 gestiegen. In Höhe des geplanten Fehlbetrags 2024 der Klinikum Ingolstadt GmbH wurden TEUR 24.000 vom Krankenhauszweckverband als Liquiditätssicherung bereitgestellt. Eine kurzfristige Kreditgewährung an die Klinikum Ingolstadt GmbH besteht nicht mehr (Vorjahr TEUR 3.900).

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

Kapital	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.000	1%	2.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	99.304	73%	70.610	62%	28.694	40,6
Gewinnvortrag	5.557	4%	4.988	4%	569	11,4
Jahresergebnis	-4.786	-3%	569	1%	- 5.355	>100
Eigenkapital	102.075	75%	78.167	69%	23.908	30,6
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.561	3%	3.798	4%	- 237	6,2
Eigenmittel	105.636	78%	81.965	73%	23.671	28,9
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	17.570	13%	17.910	16%	- 340	1,9
Altersteilzeitrückstellung	0	0%	6	0%	- 6	100,0
Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr)	5.785	4%	11.799	11%	- 6.014	51,0
Rechnungsabgrenzung Erbbauzins	497	0%	521	0%	- 24	4,6
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	23.852	17%	30.236	27%	- 6.384	21,1
Kurzfristige Kredite	6.014	4%	267	0%	5.747	>100
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	168	0%	138	0%	30	21,7
übrige Rückstellungen	388	0%	42	0%	346	>100
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	559	1%	265	0%	294	>100
Kurzfristiges Fremdkapital	7.129	5%	712	0%	6.417	>100
Gesamtkapital	136.617	100%	112.913	100%	23.704	21,0

Der Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 23.908 auf TEUR 102.075 resultiert aus der vorläufigen Betriebsumlage der Träger für 2024 von TEUR 24.000 die in die zweckgebundene Rücklage eingestellt wurde. Darüber hinaus erfolgte eine rücklagenerhöhende Ausweiskorrektur der Anteile am Klinikum Ingolstadt von TEUR 4.694 im Zusammenhang mit der zum 01.01.2005 durchgeführten Ausgliederung des Geschäftsbetriebs der Klinikum Ingolstadt GmbH aus dem Krankenhauszweckverband Ingolstadt. Im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Verlust von TEUR 4.786, zu dessen Deckung der bestehende Gewinnvortrag von TEUR 5.557 verwendet wird. Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging um TEUR 237 auf TEUR 3.561 zurück. Der abschreibungskonformen, planmäßigen Auflösung und Abgängen von insgesamt TEUR 382 stehen verwendete Fördermittelzuflüsse von TEUR 145 gegenüber. Die um TEUR 23.671 auf TEUR 105.636 angewachsenen Eigenmittel finanzieren 78 % des Vermögens (Vorjahr 73 %).

Das Fremdkapital ist um TEUR 33 auf TEUR 30.981 gestiegen.

Dies beruht auf dem Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals um TEUR 6.417 auf TEUR 7.129. Der im kommenden Jahr zu tilgende Darlehensbetrag erhöhte sich von TEUR 267 auf TEUR 6.014. Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen um TEUR 376 auf TEUR 556. Die kurzfristigen Abgrenzungen und Verbindlichkeiten, die vor allem bezogene Leistungen betreffen, fallen stichtagsbezogen mit TEUR 559 um TEUR 294 höher aus.

Gegenläufig ist der mittel- und langfristige Teil um TEUR 6.384 auf TEUR 23.852 gesunken. Der langfristige Rückstellungsbedarf insbesondere für Pensionen und Beihilfen ist um TEUR 340 auf TEUR 17.570 gesunken. Die Rückstellung für Altersteilzeit ist weggefallen (Vorjahr TEUR 6). Die Abgrenzung für Erbbauzinsen sank um TEUR 24 auf TEUR 497. Aufgrund des Fälligwerdens eines Darlehens in 2025, erfolgte eine Verschiebung von TEUR 5.884 von den mittelfristigen zu den kurzfristigen Bankkrediten. Ein Teilbetrag von TEUR 5.785 steht mittel- und langfristig zur Verfügung.

Für die Kredittilgungen (TEUR 267) und die Investitionen (TEUR 494) ergab sich ein Gesamtfinanzbedarf von TEUR 761. Dieser Bedarf sowie die Ausgleichsleistungen an die Klinikum Ingolstadt in Höhe eines Teilbetrags von TEUR 5.557, der nicht durch Betriebsumlagen der Träger sondern aus dem Gewinnvortrag finanziert wurde, erforderte, soweit keine Deckung aus dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR 2.531) finanziert werden konnte, den Abbau der liquiden Mittel sowie der Geldanlagen und Kreditgewährungen an die Klinikum Ingolstadt GmbH um TEUR 3.786 auf TEUR 5.938.

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband.

Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.

Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 4,6 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt.

Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel ist zum 31.12.2024 mit 66,8 Mio. EUR valuiert.

Für die Fördermittel der Reiser-Klinik mit einem Restwert von 3,5 Mio. EUR besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt hat in 2024 eine Bürgschaft in Höhe von 1,5 Mio. Euro für die Ertüchtigung der Sprinklerversorgung bei der Klinikum Ingolstadt GmbH an den Freistaat Bayern gewährt.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH	2.717	2.556	161	6,3
Gastschulbeiträge	399	394	5	1,3
Zuweisungen für Lehrpersonal	963	979	-16	1,6
Erstattungen Pflegeausbildungsfonds	1.795	1.664	131	7,9
Materialkostenbeiträge	32	32	0	0,0
Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb	5.906	5.625	281	5,0
Vermietungserlöse	1.814	1.771	43	2,4
Kostenersatz Personal und sonst. Leistungen	1.845	1.833	12	0,7
übrige Erträge	279	196	83	42,3
Betriebsleistung	9.844	9.425	419	4,4
Energie- und Wasserbezug	-278	-249	-29	11,6
Bezogene Leistungen	-255	-252	-3	1,2
Personalaufwand	-6.557	-6.003	-554	9,2
Finanzierung Stiftungsprofessuren AININ	-333	-400	67	16,8
Abschreibungen	-1.060	-1.069	9	0,8
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	339	379	-40	10,6
Aufwendungen für Lehrbetrieb	-217	-182	-35	19,2
Instandhaltung und Wartung	-432	-336	-96	28,6
Hausgeld Pflegeheim	-336	-321	-15	4,7
Beratungs- und Prüfungskosten	-220	-160	-60	37,5
übrige betriebliche Aufwendungen	-257	-228	-29	12,7
Betriebsaufwand	-9.606	-8.821	-785	8,9
Grundsteuer	-5	-5	0	0,0
Betriebsergebnis nach Steuern	233	599	-366	61,1
Zinsergebnis	285	252	33	13,1
Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG	-18	-18	0	0,0
Dotierung Pensionsrückstellungen	243	-551	794	>100
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	23	12	11	91,7
Abfindungen/Aufstockungsleistung Altersteilzeit	0	0	0	>100
Außerordentliche Aufwendungen Medientechnik	-305	0	-305	>100
Periodenfremde Erträge	310	275	35	12,7
Ergebnis vor Verlustausgleich	771	569	202	35,5
Erträge Betriebsumlage Stadt / Bezirk für 2023	23.089	0	23.089	>100
Verlustübernahme Klinikum für 2023	-28.646	0	-28.646	>100
Jahresergebnis	-4.786	569	-5.355	>100
Gewinnvortrag aus Vorjahr	5.557	4.988	569	11,4
neuer Gewinnvortrag für Folgejahr	771	5.557	-4.786	86,1

Das Betriebsergebnis nach Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 366 auf TEUR 233 zurückgegangen. Dies beruht auf TEUR 419 höheren Erträgen, insbesondere für Schulfinanzierung und Pflegeausbildungsfonds-Erstattungen, bei gleichzeitig um TEUR 785 höheren Aufwendungen, insbesondere für Personal.

Der Zinsertrag, im Wesentlichen bedingt aus Geldanlagen bei der Tochtergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 33 auf TEUR 285.

Im Gegensatz zum Vorjahr entlasten das Ergebnis per Saldo Sondereffekte in Höhe von TEUR 253 (Vorjahr belastend TEUR 282). Dies beruht mit TEUR 794 aus der Entwicklung der Pensionsrückstellungen. Während im Vorjahr eine aufwandswirksame Dotierung von TEUR 551 erfolgte, kam es im Jahr 2024 zu einer ertragswirksamen Abstockung von TEUR 243, dies ist auf die Anpassung der Orts- und Familienzuschläge sowie auf die Auswirkung der Ruhestandsversetzungen zurückzuführen. Gegenläufig wirken die Anlagenabgangsverluste aus der Medientechnik mit TEUR 305. Das Ergebnis vor dem Verlustausgleich des Klinikums stieg dadurch um TEUR 202 auf TEUR 771.

Auf Grundlage des Betrauungsaktes hat der Krankenhauszweckverband Ausgleichsleistungen von TEUR 28.646 an die Klinikum Ingolstadt GmbH geleistet für die in Zusammenhang mit der Erbringung von DAWI-Leistungen entstehenden Kosten für die Jahre bis einschließlich 2023. Die Träger des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt haben für diese Kosten insgesamt Betriebsumlagen von TEUR 23.089 geleistet. Die nicht durch Betriebsumlagen gedeckten Ausgleichsleistungen von TEUR 5.557 können über den bestehenden Gewinnvortrag gedeckt werden.

Nach Verrechnung des Jahresverlustes von TEUR 4.786 mit dem bestehenden Gewinnvortrag von TEUR 5.557 verbleibt ein Gewinnvortrag auf 2025 von TEUR 771, der aus der Geschäftstätigkeit des Krankenhauszweckverbandes resultiert. Dieser wird zur Deckung von Ausgleichsleistungen an die Klinikum Ingolstadt GmbH für 2024 in 2025 herangezogen werden.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025	2024	2023	2022	2021	2020
Ergebnis vor Verlustausgleich	TEUR	0	771	569	426	274	514
Betriebsleistung	TEUR	10.003	9.844	9.425	9.360	8.697	8.614
Materialaufwandsquote	%	6,2	5,4	5,3	5,1	5,2	5,3
Personalaufwandsquote	%	70,6	66,6	63,7	62,9	62,0	65,0
Mitarbeiter	VZÄ	56,4	59,1	59,1	58,0	60,7	61,5
Cashflow	TEUR	712	1.504	1.302	1.114	959	1.196
Investitionen	TEUR	677	494	235	549	204	12.966
Bilanzsumme	TEUR	136.255	136.617	112.913	112.677	111.759	111.615
Anlagenintensität	%	71,3	71,4	83,0	83,9	85,0	85,9
Eigenmittel	TEUR	105.309	105.636	81.965	81.706	81.321	81.276
Eigenmittelquote	%	77,3	77,3	72,6	72,5	72,8	72,8
Kredite	TEUR	11.532	11.799	12.066	12.333	12.600	12.867

Ausblick – Chancen und Risiken

Auf Grund der staatlichen Schulplanung verfügen alle Berufsfachschulen faktisch über einen staatlich regulierten Gebietsschutz. Der Rückgang der Bewerberzahlen und das Absinken der Qualifikation der Bewerber bewirkt, dass immer weniger Schüler ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Dadurch entstehen höhere Kosten pro Ausbildungsplatz, die nicht finanziert sind. Die pauschale Vergütung der generalistischen Pflegeausbildung erfordert zudem eine Anpassung der Kostenstruktur an die erhaltene Vergütung.

Das Hebammengesetz, das am 1. Januar 2020 in Kraft trat, sieht vor, dass künftig alle Ausbildungen nur an Hochschulen stattfinden können. Das Berufsbildungszentrum hat daher letztmals zum Schuljahr 2022/2023 Schülerinnen für die berufliche Ausbildung aufnehmen können.

Veränderungen der Gesundheitsberufe erfolgen in immer kürzeren Abständen. Wegen der generalistischen Ausbildung in der Pflege und dem hohen Bedarf an zusätzlichen Pflegekräften ist die Berufsschule für Pflege einem fortwährenden dynamischen Prozess ausgesetzt. Ebenso im Bereich der Operations- und Anästhesietechnischen Assistenz ist ein hoher Bedarf an Fachkräften abbildbar, weswegen die Berufsfachschule für OTA/ATA sich weiterhin im Fokus der internen Schulentwicklung befindet.

Der Ausbau der Ausbildung für operationstechnische Assistenten, der ab September 2022 über das Ausbildungsbudget finanziert wird, wird fortgesetzt. Seit dem Schuljahr 2023 werden in einer Kombinationsklasse neben Operationstechnische auch Anästhesietechnische Assistentinnen und Assistenten beschult und in der Klinikum Ingolstadt und externen Kooperationskliniken praktisch ausgebildet.

Die Ausrichtung einer zeitgemäßen Ausbildung, die sich an digitalen, wie auch sektor- und fachübergreifenden Prozessen orientiert, ist durch die Schaffung von weiteren Angeboten ein sehr wichtiger Schritt zur Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität des Berufsbildungszentrums.

Die Kooperation mit den umliegenden Kliniken ist weiterhin vorgesehen. Bezüglich der generalistischen Ausbildung in den Pflegeberufen und der neuen ATA/OTA-Ausbildung wurden Kooperationsverträge abgeschlossen.

Die Ausbildung für Asylbewerber in einem staatlich geförderten Schulversuch wird weitergeführt. Eine Co-Finanzierung für die nicht durch das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz gedeckten Kosten erfolgt durch die Stadt Ingolstadt.

Die Vermietungen sind das zweite Standbein des Krankenhauszweckverbandes.

Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig an Kooperationspartner verpachtet.

Das Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Behandlung psychosomatischen Patienten vermietet. Die kostendeckende Miete enthält auch eine Eigenkapitalverzinsung.

Über den Ausbildungsfonds, das zusätzliche Ausbildungsbudget und den Pflegeausbildungsfonds werden in 2025 voraussichtlich die erforderlichen Finanzmittel zufließen.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind um 0,2 Mio. EUR höhere Gesamterträge aus der Leistungserbringung von rund 10,0 Mio. EUR eingeplant. Der Gesamtaufwand wird sich voraussichtlich um 0,2 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR erhöhen. Bei den Personalkosten wird mit einem Anstieg auf 7,1 Mio. EUR gerechnet. Unter Berücksichtigung des Zinsaufwandes von 0,2 Mio. EUR wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Für Investitionen in die weitere Modernisierung des Berufsbildungszentrums wurde ein Budget von 0,7 Mio. EUR genehmigt.

In der Haushaltssatzung 2025 wurden folgende von den Trägern zu erhebende Umlagen festgesetzt:

- Investitionsumlage 21,4 Mio. EUR
 davon Anteil Stadt Ingolstadt $76,6 \% = 16,4$ Mio. EUR,
 um zur Deckung des nicht geförderten Anteils an den Investitionen für die Generalsanierung und Teilersatzneubauten bei der Klinikum Ingolstadt GmbH einen Investitionskostenzuschuss leisten zu können.
- Betriebsumlage 25,5 Mio. EUR
 davon Anteil Stadt Ingolstadt $798 \text{ von } 1.073 \text{ Planbetten} = 19,0$ Mio. EUR,
 um zur Deckung der Verluste bei der Klinikum Ingolstadt GmbH einen Betriebskostenzuschuss leisten zu können.
 Darauf angerechnet wird die Überzahlung der Betriebsumlage 2024 in Höhe von 10,1 Mio. EUR, davon 7,5 Mio. EUR Stadt Ingolstadt. Somit beträgt der Anteil der Stadt Ingolstadt an der Betriebsumlage 2025 nur noch 11,5 Mio. EUR.

Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass die Träger - soweit zur Finanzierung des Zweckverbandes erforderlich - Betriebs- und Investitionskostenumlagen leisten, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt werden.

Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3593	
Stammkapital:		6.000.000 €
gehalten durch		
Gesellschafter:	Krankenhauszweckverband Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%
	SAPV Region 10 GmbH	26,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	18,18%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Jürgen Köhler Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Alexander Heimisch Rainer Schneider Joachim Siebler Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das Betreute Wohnen in der Beckerstraße.

Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe, mit integrierter Psychiatrischer Klinik, in den Krankenhausplan des Freistaates Bayern aufgenommen.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

Kliniken vollstationär	Betten	Institute vollstationär	Betten
Psychiatriezentrum incl.			
Psychosomatik	275	Anästhesie u. Intensivmedizin	24
Allgemeine Chirurgie	43	Schmerzambulanz	1
Unfallchirurgie u. Orthopädie	113	Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben)	0
Gefäßchirurgie	25	Physikalische u. rehabilitative Medizin	21
Kinderchirurgie	14	Strahlentherapie u. radiologische Onkologie	0
Frauenklinik	72		46
Kardiologie und Elektrophysiologie	89		
Pneumologie	48	Belegeinrichtungen vollstationär	
Gastroenterologie	101	Augen	1
Nephrologie	19	Hals, Nasen, Ohren	2
Neurochirurgie	35	Mund, Kiefer, Gesicht	1
Neurologie	57		4
Urologie	55		
Akutgeriatrie	34	Teilstationäre Versorgung	Plätze
		Psychiatrische und psychosomatische	
Notfallklinik	19	Tagesklinik	44
Palliativstation	10	Neurologische Tagesklinik	6
Stroke Unit	14	Schlafambulanz	6
	1.023	Teilstationäre Dialysen	16
		Onkologische Tagesklinik	6
		Akutgeriatrie	15
			93

Leistungsdaten				2024	2023	Veränderung	
						%	
Bettenkapazität							
vollstationär	Betten			1.073	1.073	0	0,0
davon Somatik	Betten			798	798	0	0,0
davon Psychiatrie	Betten			275	275	0	0,0
teilstationär (ohne 6 Plätze Schlaflabor)	Plätze			87	87	0	0,0
Patienten							
vollstationär Somatik	Fälle			31.484	30.008	1.476	4,9
vollstationär Psychiatrie	Fälle			3.437	3.213	224	7,0
teilstationär	Fälle			1.893	1.625	268	16,5
ambulant Somatik	Fälle			69.058	66.004	3.054	4,6
ambulant Psychiatrie	Fälle			5.326	4.999	327	6,5
Case-Mix Somatik	Punkte			29.747	28.856	891	3,1
Case-Mix-Index Somatik				0,905	0,905	0,000	0,0
Bewertungsrelationen PEPP Psychiatrie	Punkte			94.681	97.177	-2.496	2,6
Day-Mix-Index Psychiatrie				0,981	0,982	-0,001	0,1
Auslastung							
vollstationär	%	*)		73,3	74,5	-1,2	1,6
teilstationär	%	**)		63,2	59,2	4,0	6,8
Verweildauer vollstationär							
Somatik	Tage			6,5	6,8	-0,3	4,4
Psychiatrie	Tage			24,3	27,1	-2,8	10,3
Pflegetage vollstationär							
Somatik	Tage			204.596	204.651	-55	0,0
Psychiatrie	Tage			83.406	87.087	-3.681	4,2
Pflegetage teilstationär	Tage			20.128	18.783	1.345	7,2
Berechnungstage Psychiatrie	Tage			96.489	98.269	-1.780	1,8
Operationen							
stationär	Fälle			12.872	12.993	-121	0,9
ambulant	Fälle			8.406	8.254	152	1,8
Neugeborene	Kinder			2.684	2.651	33	1,2

*) bei 1.073 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern

**) bei 87 Plätzen (ohne Schlaflabor)

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten stieg in der Somatik um 1.476 (4,9%). Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte in der Somatik, die maßgeblich für die Erlöshöhe sind, stiegen um 3,1 % auf 29.747 Punkte. Der Case-Mix-Index (Schweregrad) beträgt unverändert zum Vorjahr 0,905. In der Psychiatrie erhöhte sich die Fallzahl um 224 (7,0 %) auf 3.437. Die Bewertungsrelationen sanken um 2,6 % auf 94.681 Punkte. Die Pflegetage liegen im somatischen Bereich mit 204.596 Tage nahezu auf Vorjahresniveau. In der Psychiatrie sind die Tage im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % auf 83.406 Tage gesunken. Im teilstationären Bereich ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr um 16,5 % auf 1.893 Fälle angestiegen, da die Tageskliniken erneut umfangreicher betrieben werden konnten. Im ambulanten Bereich ist gegenüber dem Vorjahr nochmals ein Anstieg um 4,8 % auf 74.384 Fälle zu verzeichnen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	2.960	3.152	- 192	6,1
Betriebsbauten	138.434	111.209	27.225	24,5
Wohnbauten	2.008	2.208	- 200	9,1
Technische Anlagen / Einrichtungen / Ausstattungen	26.400	24.055	2.345	9,7
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	27.790	47.755	- 19.965	41,8
davon Generalsanierung Klinikum	15.547	39.386	- 23.839	60,5
davon Tagesklinik Eichstätt	3.945	1.237	2.708	>100
Anteile (100 %)				
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	1.386	1.280	106	8,3
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH	25	25	0	0,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Beteiligungen				
Artificial Intelligence Netw ork Ingolstadt GmbH (18,18 %)	20	20	0	0,0
Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %)	30	30	0	0,0
SAPV Region 10 GmbH (26 %)	13	13	0	0,0
Klinik IT e.G.	1	0	1	>100
Anlagevermögen	199.117	189.797	9.320	4,9
Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten	2.165	2.229	- 64	2,9
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten	-2.015	-2.069	54	2,6
Langfristiges Vermögen	199.267	189.957	9.310	4,9
Lagerbestände an Betriebsmitteln	4.380	4.369	11	0,3
Noch abzurechende Leistungen	6.828	6.382	446	7,0
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	4.341	2.010	2.331	>100
Forderung Budgetausgleich	7.816	13.525	- 5.709	42,2
Forderungen Krankenhausfinanzierungsgesetz	6.017	17.008	- 10.991	64,6
Forderung Ausbildungsbudget	734	2.201	- 1.467	66,7
übrige Forderungen und Abgrenzungen	39.587	49.191	- 9.604	19,5
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	28.202	714	27.488	>100
Kurzfristiges Vermögen	97.905	95.400	2.505	2,6
Gesamtvermögen	297.172	285.357	11.815	4,1

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Mio. EUR auf 297,2 Mio. EUR angewachsen.

Das langfristige Anlagevermögen stieg dabei um 9,3 Mio. EUR auf 199,1 Mio. EUR. Den Investitionen von 27,2 Mio. EUR stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 17,9 Mio. EUR gegenüber.

Anlagevermögen	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	189.797	187.056	2.741	1,5
Investitionen	27.235	19.368	7.867	40,6
Generalsanierung Klinikum	15.549	12.859		
Modulbau Ersatzstationen/Umzug Modulbau West	5	229		
Tagesklinik Eichstätt	2.708	681		
Krankenhauszukunftsfonds	1.758	911		
Krankenhausstrukturfonds II IT-Vorhaben	365	232		
MRT 2	0	260		
Automatisches Transportsystem	866	0		
Ausbau OP 10	22	660		
Neubau Mitarbeiterwohnungen	-154	119		
Simulationszentrum Rosengasse	433	62		
S4/HANA	203	0		
Medizinischer Bedarf	3.740	1.637		
Pflegebedarf	166	159		
Wirtschaftsbedarf	398	35		
Technischer Bedarf	99	61		
Verwaltungsbedarf	195	892		
Gebrauchsgüter	609	422		
sonstige Investitionen	167	149		
Anteilserhöhung Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	106	0		
Abschreibungen	-17.903	-16.601	-1.302	7,8
Abgänge	-12	-26	14	53,8
Endbestand	199.117	189.797	9.320	4,9

Auch das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 2,5 Mio. EUR auf 97,9 Mio. EUR.

Die Betriebsmittellagerbestände sind mit 4,4 Mio. EUR unverändert zum Vorjahr. Die noch nicht abgerechneten, abgegrenzten Leistungen belaufen sich auf 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR)

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 15,8 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Der Rückgang betrifft die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz die im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR gesunken sind; sie betreffen Fördermittel nach dem Krankenhauszukunftsgesetz sowie dem Krankenhausstrukturfonds mit insgesamt 3,2 Mio. EUR und für die Baumaßnahmen Tagesklinik Eichstätt, Netzersatzanlage Süd sowie die Ertüchtigung der Sprinklerversorgung mit insgesamt 2,8 Mio. EUR.

Die Budgetforderungen nach dem Pflegesatzrecht sanken um 5,7 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR. Auch die Außenstände hinsichtlich des Ausbildungsbudgets sanken um 1,5 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR.

Die ausstehenden Fördermittel für große Baumaßnahmen (Generalsanierung) sind hingegen um 2,3 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR angestiegen.

Die übrigen Forderungen einschließlich Abgrenzungen haben sich um 9,6 Mio. EUR auf 39,6 Mio. EUR reduziert.

Die Liquiditätsbestände und Geldanlagen stiegen um 27,5 Mio. EUR auf 28,2 Mio. EUR.

Kapital	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.000	2%	6.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.877	17%	50.770	18%	107	0,2
Ergebnisvortrag	-28.646	-10%	-6.407	-2%	- 22.239	>100
Verlustrückgleich durch KhZVI	28.646	10%	0	0%	28.646	>101
Jahresergebnis	-14.664	-5%	-22.240	-8%	7.576	>100
Eigenkapital	42.213	14%	28.123	10%	14.090	50,1
Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung	39.493	13%	40.954	14%	- 1.461	-3,6
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	106.598	36%	100.697	35%	5.901	5,9
Eigenmittel	188.304	63%	169.774	59%	18.530	10,9
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	10.559	4%	10.776	4%	- 217	-2,0
Altersteilzeitrückstellung	188	0%	822	0%	- 634	-77,1
Ausleihungen von Stadt IN/MVA/KhZVI/AuP/Beteiligungs-GmbH	8.149	3%	9.517	3%	- 1.368	>100
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	18.896	6%	21.115	7%	- 2.219	-10,5
Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen	15.273	5%	13.237	5%	2.036	15,4
Rückstellung für drohende Erlöskürzungen	4.890	2%	5.078	2%	- 188	-3,7
Rückstellung für Corona- und Entgeltausgleiche	615	0%	1.709	1%	- 1.094	>100
Rückstellungen für strahlentherap. Leistungen 2020-2022	1.551	1%	1.551	1%	0	>102
übrige Rückstellungen	5.205	2%	5.792	2%	- 587	-10,1
Kredite vom KhZVI (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	897	0%	4.797	2%	- 3.900	>100
Ausleihungen von der Stadt IN, MVA und IFG	3.470	1%	21.770	8%	- 18.300	>100
Ausleihungen von AuP und Beteiligungs-GmbH	3.350	1%	3.850	1%	- 500	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	17.818	6%	21.455	8%	- 3.637	-17,0
Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen	2.313	1%	2.650	1%	- 337	-12,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.436	3%	8.492	3%	- 56	-0,7
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.154	1%	4.087	1%	- 1.933	-47,3
Verbindlichkeit an KhZVI (Liquiditätssicherung)	24.000	8%	0	0%	24.000	>100
Kurzfristiges Fremdkapital	89.972	30%	94.468	33%	- 4.496	-4,8
Gesamtkapital	297.172	100%	285.357	100%	11.815	4,1

Das Eigenkapital erhöhte sich um 14,1 Mio. EUR auf 42,2 Mio. EUR, aufgrund des Verlustrückgleichs für die Jahre 2022-2023 durch den Krankenhauszweckverband Ingolstadt (28,6 Mio. EUR), der Erhöhung der Kapitalrücklagen für den Beteiligungswert der Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH (0,1 Mio. EUR) sowie des Rückgangs um den Jahresfehlbetrag (14,7 Mio. EUR).

Der Zugang beim Sonderposten um 4,5 Mio. EUR auf 146,1 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat, ergibt sich aus den Fördermittelzugängen des Staates (15,9 Mio. EUR), Trägermitteln (0,1 Mio. EUR) und Sonderförderungen (2,1 Mio. EUR für IT-Vorhaben), denen die planmäßige Auflösung von 13,6 Mio. EUR gegenüber steht. Die Eigenmittelquote stieg in 2024 bei gestiegenem Gesamtkapital infolge der Erhöhung der Eigenmittel auf 63 % (Vorjahr 59 %). Die Eigenmittel decken das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr vollständig.

Das Fremdkapital sank um 6,7 Mio. EUR auf 108,9 Mio. EUR. Der Rückstellungsbedarf sank sich im Vorjahresvergleich um 0,7 Mio. EUR auf 38,3 Mio. EUR.

Die Kreditmittelinanspruchnahmen konnten um 24,1 Mio. EUR auf 15,9 Mio. EUR verringert werden. Darüber hinaus stellte der Krankenhauszweckverband zur Liquiditätssicherung 24,0 Mio. EUR bereit.

Der angesparte noch zu verwendende Fördermittelbestand reduzierte sich um 3,6 Mio. EUR auf 17,8 Mio. EUR.

Die erhaltenen Anzahlungen für nicht abgerechnete Leistungen sanken in 2024 um 0,3 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit 8,4 Mio. EUR stichtagsbezogen um 0,1 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr.

Die übrigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus abzuführenden Steuern und Abgaben, einschließlich Abgrenzungen, sind um 1,9 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR gesunken.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung	231.021	210.349	20.672	9,8
davon Corona-Ausgleichsleistungen	4	0	4	>100
Ausbildungsbudget	12.923	12.337	586	4,7
Wahlleistungen	7.016	5.728	1.288	22,5
Ambulante Leistungen	7.456	6.458	998	15,5
Nutzungsentgelte der Ärzte	302	270	32	11,9
Vermietungserlöse	2.639	2.490	149	6,0
Apothekenleistungen	7.046	7.863	-817	10,4
Verpflegungsleistungen	2.688	2.704	-16	0,6
Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser	601	721	-120	16,6
Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen	1.369	1.382	-13	0,9
Personalgestellung an Kooperationspartner	979	1.068	-89	8,3
Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst	896	835	61	7,3
Erstattung Mutterschutz	1.740	2.064	-324	15,7
Erstattung Corona Testung, Impfung, Pflegebonus	0	192	-192	100,0
Verdiensausfallerstattung Corona	0	9	-9	100,0
Ausgleich für Energiekostensteigerung	1.980	5.825	-3.845	66,0
übrige öffentliche Zuweisungen	123	119	4	3,4
Erstattung Mehrkosten TVöD durch Stadt IN	3.277	2.488	789	31,7
Erstattung Kosten für Professuren durch KHZVI	333	400	-67	16,8
übrige betriebliche Erträge	3.252	3.231	21	0,6
Betriebsleistung	285.641	266.533	19.108	7,2

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (incl. Bestandsveränderung) sind im Vorjahresvergleich um 20,7 Mio. EUR auf 231,0 Mio. EUR gestiegen. Diese Entwicklung basiert im somatischen Bereich auf einem gestiegenen Patientenaufkommen, dem höheren Landesbasisfallwert und dem höheren Pflegebudget.

Das Ausbildungsbudget erhöhte sich auf Grund der Vereinbarung mit den Kostenträgern um 0,6 Mio. EUR auf 12,9 Mio. EUR.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR angestiegen.

Auch die Erlöse aus ambulanten Leistungen stiegen um 1,0 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR.

Die Erlöse aus den Nutzungsentgelten der Chefärzte liegen mit 0,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Apothekenleistungen mit den umliegenden Kliniken sind durch die geänderte Belieferung der Krankenhäuser um 0,8 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR gesunken.

Im Rahmen der öffentlichen Zuwendungen und Zuschüsse wurden insbesondere für Energiekostenbelastungen Unterstützungen von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,8 Mio. EUR) ertragswirksam erfasst.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsleistung	285.641	266.533	19.108	7,2
Medizinischer Sachbedarf	-47.224	-43.326	-3.898	9,0
Bezogene medizinische Leistungen	-5.121	-5.056	-65	1,3
Energie- und Wasserbezug	-6.370	-6.063	-307	5,1
Lebensmittelbezug	-3.070	-2.967	-103	3,5
Bezogene Leistungen Wäscherei	-993	-940	-53	5,6
Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen	-949	-936	-13	1,4
übriger Wirtschaftsbedarf	-2.272	-2.000	-272	13,6
Fremdpersonal	-5.582	-6.039	457	7,6
Personalaufwand	-203.679	-189.303	-14.376	7,6
Abschreibungen	-17.903	-16.601	-1.302	7,8
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	13.637	12.232	1.405	11,5
Instandhaltung	-5.633	-7.114	1.481	20,8
Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte	-3.946	-3.879	-67	1,7
Schulfinanzierung	-2.717	-2.556	-161	6,3
Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung	-2.096	-2.145	49	2,3
Personalgestellung durch KHZV	-1.431	-1.321	-110	8,3
EDV Dienstleistungen und Wartung	-4.042	-4.045	3	0,1
Versicherungsbeiträge	-2.918	-2.703	-215	8,0
Verwaltungsaufwendungen	-5.004	-4.019	-985	24,5
Aufwendungen für Stiftungsprofessuren	-333	-400	67	16,8
übrige Aufwendungen	-1.560	-1.374	-186	13,5
Zinsergebnis	-565	-1.047	482	46,0
Steuern laufendes Jahr	-15	-15	0	0,0
Betriebsaufwand	-309.786	-291.617	-18.169	6,2
Betriebsergebnis	-24.145	-25.084	939	3,7
Zinsen aus langfr. Rückstellungen	-32	-33	1	3,0
Auflösung Rückstellungen	1.737	1.561	176	11,3
periodenfremde Erträge	387	1.456	-1.069	73,4
periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen	-415	-123	-292	>100
Anlagenabgangsgewinne/-verluste	-6	-13	7	53,8
Erträge aus der Budgetvereinbarung Vorjahre	3.981	0	3.981	>100
Zuschüsse Vorjahre	3.433	0	3.433	>100
Verlustübernahme Kardio CT	-4	-4	0	0,0
Gewinnausschüttung von Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	400	0	400	>100
Jahresergebnis	-14.664	-22.240	7.576	34,1

Der medizinische Sachbedarf (abzüglich Skonti) erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 3,9 Mio. EUR auf 47,2 Mio. EUR. Die Mehraufwendungen betreffen insbesondere Herzkatheterbedarf (+1,5 Mio. EUR), Zytostatika (+1,1 Mio. EUR), OP-Bedarf (+0,5 Mio. EUR), Implantate (+0,5 Mio. EUR) sowie Blutgerinnungsfaktoren und Immunglobuline (+0,4 Mio. EUR).

Auch die bezogenen medizinischen Leistungen sind mit 5,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. EUR höher, da Konsiliarleistungen in höherem Umfang bezogen wurden.

Der Aufwand für Energie- und Wasserverbrauch erhöhte sich wegen höheren Energiepreisen um 0,3 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR.

Die Lebensmittelkosten sind belegungsbedingt um 0,1 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR angewachsen.

Die Kosten für bezogene Wäschereileistungen und die bezogenen Leistungen von Tochterunternehmen – insbesondere für Leistungen der Betriebsmedizin, die Nutzung von Kommunikationsportalen, Hausverwaltungsleistungen und Unterstützungsleistungen der Alten- und Pflegeheim GmbH bezüglich des Betreuten Wohnens – liegen mit insgesamt 1,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen für den übrigen Wirtschaftsbedarf erhöhte sich um 0,3 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR.

Die Kostenentwicklung für die Leistungen von Leiharbeitnehmern und Beleghebammen ist mit 5,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (6,0 Mio. EUR) gesunken. Der größte Anteil davon lag in 2024 im pflegerischen Dienst bei 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 4,7 Mio. EUR). Gefolgt vom Funktionsdienst mit 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR), ärztlichen Dienst mit 0,6 Mio. EUR (wie Vorjahr) und Beleghebammen mit 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR). In Vollkräften beträgt die Anzahl aller Leiharbeiter ohne Beleghebammen 31,2 Vollkräfte.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen bis 2020 bezogen. Zum 1.1.2021 wurden die Beschäftigten in die Klinikum Ingolstadt GmbH überführt. Sie werden seither nach TVöD vergütet. Die Mehrkosten werden von der Stadt Ingolstadt erstattet; in 2024 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR).

Die Personalaufwendungen sind um 14,4 Mio. EUR auf 203,7 Mio. EUR gestiegen. Der durchschnittliche Personaleinsatz stieg um 27,6 Vollkräfte auf 2.421,5 Vollkräfte. Es erfolgte ein Personalaufbau insbesondere in den Bereichen Pflege, Funktionsdienst und Ärztlicher Dienst, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und die Versorgung sicherzustellen.

Personalentwicklung	2024	2023	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	383,8	381,6	2,20	0,58
Pflegedienst	944,2	933,3	10,90	1,17
Medizinisch-technische Assistenten	265,5	268,8	-3,30	1,23
Funktionsdienst	283,5	274,4	9,10	3,32
Klinisches Hauspersonal	103,7	101,9	1,80	1,77
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	152,0	150,8	1,20	0,80
Technischer Dienst (Haustechnik)	52,1	51,6	0,50	0,97
Technischer Dienst (Medizintechnik)	5,9	5,3	0,60	11,32
Verwaltungsdienste	173,1	169,2	3,90	2,30
Sonderdienste	12,8	12,5	0,30	2,40
Schüler mit Ausbildungsvergütung	44,9	44,5	0,40	0,90
durchschnittlicher Personalstand	2.421,5	2.393,9	27,6	1,2

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen liegen mit 17,9 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahr. Auf geförderte Investitionen entfallen Abschreibungen von 13,6 Mio. EUR (Vorjahr 12,2 Mio. EUR). Die korrespondierende Fördermittelauflösung liegt ebenfalls bei 13,6 Mio. EUR. Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen sind um 0,1 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR gesunken.

Die Instandhaltungsaufwendungen sind um 1,5 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR gesunken. Die Sonderinstandhaltungsmaßnahmen Lichttrufanlage, Brandmeldezentrale sowie die Aufzugsanlage wurden mit insgesamt 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) weitergeführt.

Die Kosten für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte sind insbesondere inflationsbedingt um 0,1 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR gestiegen.

Die Schulfinanzierung mit 2,7 Mio. EUR ist aufgrund der angestiegenen Sach- und Personalkosten um 0,2 Mio. EUR angestiegen.

Die Mieten und Nebenkosten sanken um 0,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR aufgrund des Wegfalls der Miete für medizinische Geräte.

Die Aufwendungen für die Gestellung von Mitarbeitenden durch den Krankenhauszweckverband Ingolstadt fallen mit 1,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR höher aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ruhestandsversetzung einiger zugewiesener Beamte zurückzuführen.

Die EDV-Leistungen sowie Wartung und Pflege von Hard- und Software liegen mit 4,0 Mio. EUR auf dem Vorjahreswert.

Die Versicherungsbeiträge erhöhten sich um 0,2 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 1,0 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR beruht im Wesentlichen auf Beratungs-, Prüfungs-, Gerichts- und Anwaltsaufwendungen von 2,2 Mio. EUR (+0,7 Mio. EUR), die u.a. die Ausschreibung des Krankenhausinformationssystems und des Radiologie-Informationssystems sowie die Medizinstrategieentwicklung betreffend. Zudem entstanden höhere Aufwendungen für Drucker nach dem Konkurs des bisherigen

Anbieters (+0,4 Mio. EUR). Gegenläufig konnten die Aufwendungen für Personalakquise, u.a. durch die Umstellung auf Rahmenverträge, um 0,2 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR abgesenkt werden.

Für die Finanzierung der zwei Stiftungsprofessuren wurden in 2024 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) verausgabt; Ende August 2024 lief eine Stiftungsprofessur vorzeitig aus.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um 0,2 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR.

Die vorhandene Liquidität sowie das gestiegene Zinsniveau führten zu einem Rückgang der Zinsbelastung für Kreditaufnahmen nach Abzug der Erträge für Ausleihungen um 0,5 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR.

In 2024 trat ein negatives Betriebsergebnis nach Zinsen von 24,2 Mio. EUR ein. Gegenüber dem Vorjahr trat eine Verbesserung um 0,9 Mio. EUR ein. Der Erlössteigerung von 19,1 Mio. EUR steht ein Kostenanstieg um 18,7 Mio. EUR - insbesondere für Personal einschließlich Leiharbeitnehmer (+14,0 Mio. EUR) und Materialaufwand (+4,7 Mio. EUR) - gegenüber. Darüber hinaus wirkt die Verminderung der Zinsbelastung um 0,5 Mio. EUR.

In 2024 werden Sondererträge mit 9,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR) ergebniswirksam. Neben Zuschüsse für Vorjahre (3,4 Mio. EUR), Erträge für Vorjahre aus dem Abschluss der Budgetvereinbarung (4,0 Mio. EUR), Rückstellungsaufösungen für Erlöskürzungen für Vorjahre (1,1 Mio. EUR), Personalaufwendungen (0,4 Mio. EUR) und Fördermittelrückzahlungen (0,2 Mio. EUR), werden 0,4 Mio. EUR periodenfremde Erträge, 0,4 Mio. EUR periodenfremde Aufwendungen sowie eine Gewinnausschüttung von der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH (0,4 Mio. EUR) ergebniswirksam.

Insgesamt ergab sich damit eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um 7,5 Mio. EUR und ein Jahresverlust von 14,7 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025	2024	2023	2022	2021	2020
Jahresergebnis	TEUR	-25.500	-14.664	-22.240	-9.318	-4.168	1.398
Betriebsleistung	TEUR	294.344	285.641	266.533	262.443	247.441	242.640
Materialaufwandsquote	%	24,3	25,1	25,3	23,1	22,5	22,7
Personalaufwandsquote	%	71,1	71,3	71,0	68,3	68,5	64,3
Mitarbeiter	VZÄ	2.386,2	2.421,5	2.393,9	2.324,9	2.263,7	2.089,6
Cashflow	TEUR	10.786	4.778	-9.751	-1.470	-9.598	20.977
Investitionen	TEUR	78.993	27.235	19.368	24.009	13.683	10.382
Bilanzsumme	TEUR	355.331	297.172	285.357	278.324	265.816	265.908
Anlagenintensität	%	72,4	67,0	66,5	67,2	67,6	68,5
Eigenmittel	TEUR	207.270	188.304	169.774	187.409	194.381	203.125
Eigenmittelquote	%	58,3	63,4	59,5	67,3	73,1	76,4
Kredite	TEUR	26.282	15.866	39.934	34.086	23.549	15.512

Ausblick – Chancen und Risiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Generalsanierung des Klinikums, die im Förderprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen worden ist. Die Zusage für eine weitgehende Förderung liegt vor. Teilersatzneubauten und der Neubau des Zentrums für psychische Gesundheit sind für die nächsten Jahre geplant.

Zudem sind die Bindung und die Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch innovative Maßnahmen und Steigerung des Digitalisierungsgrades auch zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von sehr hoher Bedeutung.

Der Mangel an qualifiziertem Personal ist eine der größten Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen. Insbesondere der Pflegekräftemangel stellt für das Klinikum Ingolstadt ein zunehmendes Risiko dar.

Von zentraler Bedeutung ist auch IT-Sicherheit und -Verfügbarkeit und Energieversorgung.

Bei der Beschaffung von Medizinprodukten, Medikamenten und Ausstattungen sowie von medizinischem Sachbedarf und Schutzausrüstung ist das Klinikum auf Fremdanbieter angewiesen. Diese Abhängigkeiten sind grundsätzlich mit Risiken behaftet, z. B. Preisrisiken, Lieferengpässen oder Qualitätsproblemen. Um dem zu begegnen, hat sich das Klinikum mit weiteren Partnern zu Verbund- und Netzwerk-Einkaufsstrukturen zusammengeschlossen (Sana). Die Einkaufsabteilung und die Apotheke stellen durch kontinuierliche Markt- und Produktbeobachtung sicher, dass Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Produkten und Dienstleistungen nur im Ausnahmefall entstehen können bzw. Ausweichstrategien rechtzeitig etabliert werden. Jedoch bestehen in den letzten Jahren zunehmende Lieferengpässe für einige in der Patientenbehandlung dringend erforderliche Medikamente / Wirkstoffgruppen. Auch im Bereich des medizinischen Verbrauchsmaterials kommt es immer wieder zu Engpässen. Ursache dafür sind regulatorische Eingriffe (Zulassungen) oder Portfoliobereinigungen der Hersteller. Diese Engpässe führten bislang über ein vorausschauendes Logistikmanagement zu keinen negativen Einflüssen in der Patientenversorgung.

Prüfungen des medizinischen Dienstes zielen wie auch in den Vorjahren weiterhin unvermindert auf die Kürzung von Rechnungsbeträgen, insbesondere bei komplexen Fällen. Strukturprüfungen bis hin zur Prüfung der Qualifikation von einzelnen Mitarbeitenden haben zugenommen. Nur bei exakter und vollständiger Dokumentation aller erbrachten Leistungen wird die Krankenhausrechnung akzeptiert und vollständig vergütet.

Für die Klinikum Ingolstadt GmbH wird die Stabilisierung vorhandener und die Entwicklung weiterer Schwerpunktversorgungen durch Medizinische Zentren in der Therapie und Diagnostik weiter fortgesetzt. Der Ausbau der ambulanten Versorgung wird durch die MVZ GmbH auf dem Gelände des Krankenhauses abgedeckt. Die Notfallversorgung stellt eine permanente Herausforderung dar.

Die Schließung von geburtshilflichen Einrichtungen im regionalen Umfeld führt zu einer hohen Inanspruchnahme der Klinik in Ingolstadt. Die zur Verfügung stehenden Bettenkapazitäten werden bis an die Belastbarkeitsgrenze belegt.

Das Klinikum Ingolstadt strebt in 2025 ein Wachstum im somatischen Bereich auf 32.629 Case-Mix Punkte und im psychiatrischen Bereich auf 104.010 Bewertungsrelationen und damit eine Betriebsleistung von 294,3 Mio. EUR an. Die Planung geht von einem Betriebsaufwand in Höhe von 318,9 Mio. EUR aus. Für den geplanten Personaleinsatz inkl. Leiharbeitskräften werden Aufwendungen von 210,8 Mio. EUR angesetzt. Neben der

geplanten Sachkosten von 102,7 Mio. EUR wirken nicht geförderte Abschreibungen mit 5,4 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung einer Zinsbelastung von 0,9 Mio. EUR weist der Wirtschaftsplan einen Jahresverlust von 25,5 Mio. EUR aus. Zur Finanzierung und Liquiditätssicherung werden Mittel von der Gesellschafterin zur Verfügung gestellt.

Die Sondereffekte, die das Ergebnis 2024 positiv beeinflusst haben, werden für das Jahr 2025 nicht erwartet.

Die Stadt Ingolstadt und die umliegenden Landkreise haben eine gemeinsame Initiative gestartet, zur Prüfung ob die Klinikgesellschaften in der Region enger zusammenarbeiten können. Alle Häuser schreiben Verluste aufgrund der gestiegenen Personal- und Sachkosten und unzureichender Finanzierung. Ein von den Klinikgesellschaften in Auftrag gegebenes Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass eine Zusammenführung der Häuser in einem Verbund eine fokussierte medizinische Versorgung sowie geringere Kosten durch Synergien ermögliche. Es könnte ein Krankenhausverbund gebildet werden, mit einem zentralen Versorgungszentrum in Ingolstadt und aufeinander abgestimmten stationären und ambulanten Leistungen in den Häusern an den Standorten in der Region.

Im Dezember 2024 haben die Stadt Ingolstadt und der Bezirk Oberbayern Beschlüsse gefasst zum Übergang der klinischen psychiatrischen-psychosomatischen Versorgung der Region 10 von der Klinikum Ingolstadt GmbH auf Kliniken des Bezirks Oberbayern für den 1. Januar 2026. Um die Ausarbeitung und Umsetzung dieses Vorhabens im Jahr 2025 vorzubereiten, haben Stadt, Bezirk und Klinikum eine Grundlagenvereinbarung abgeschlossen. Auf dieser Basis soll der Übergang des Zentrums für psychische Gesundheit auf die Kliniken des Bezirks Oberbayern zum 1.1.2026 umgesetzt werden, unter besonderer Berücksichtigung der künftigen medizinischen und nicht-medizinischen Zusammenarbeit mit der wechselseitigen Inanspruchnahme von Leistungen, vor allem mit Blick auf die baulichen Verschränkungen auf dem Klinikcampus.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse in den Folgejahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister: HRB 4341

Stammkapital: 25.000 €

**gehalten durch
Gesellschafter:** Klinikum Ingolstadt GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Dr. Andreas Tiete
Jochen Bocklet

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Es werden kassenärztliche Sitze in folgenden Fachrichtungen betrieben:

- Chirurgische Praxis 1,0 KV-Sitze
- Gynäkologische Praxis 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Neurochirurgie 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Neurologie 2,0 KV-Sitze
- Praxis für Orthopädie und Chirotherapie 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Anästhesie 2,5 KV-Sitze
- Praxis für Labormedizin 0,5 KV-Sitze

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen. Die fachübergreifende Behandlung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachärzte im MVZ gewährleistet eine optimale Patientenversorgung, insbesondere an der Schnittstelle ambulante / stationäre Versorgung.

Von der anästhesiologischen Praxis werden sowohl Leistungen für das ambulante Operationszentrum der Klinikum Ingolstadt GmbH als auch für externe niedergelassene Ärzte und Praxen erbracht.

Seit April 2013 werden auch betriebsmedizinische Leistungen für das Klinikum und verbundene Unternehmen erbracht.

Die Vergütung der ärztlichen Leistungen des MVZ erfolgt über die gesetzliche und private Krankenversicherung, über Selbstzahler und im Segment Betriebsmedizin über die Klinikum Ingolstadt GmbH.

Im Jahr 2024 wurden im MVZ 25.865 (Vorjahr 28.584) Patienten behandelt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	29	41	-12	29,3
Praxiswerte	28	43	-15	34,9
Sachanlagen	156	100	56	56,0
Langfristiges Vermögen	213	184	29	15,8
Forderungen und Abgrenzungen	397	434	-37	8,5
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	150	250	-100	40,0
Liquide Mittel	434	73	361	>100
Kurzfristiges Vermögen	981	757	224	29,6
Gesamtvermögen	1.194	941	253	26,9
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	522	349	173	49,6
Jahresüberschuss	261	173	88	50,9
Eigenkapital	808	547	261	0,0
Rückstellungen	85	117	-32	27,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260	235	25	10,6
Steuerverbindlichkeiten	41	42	-1	2,4
Verbindlichkeiten	301	277	24	8,7
Gesamtkapital	1.194	941	253	26,9

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 253 auf TEUR 1.194 an. Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen von TEUR 95, u.a. für Untersuchungs- und Behandlungsausstattung, und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 63 um TEUR 29 auf TEUR 213 angestiegen.

Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 224 auf TEUR 981 an. Die Forderungen und Abgrenzungen sanken abrechnungsbedingt um TEUR 37 auf TEUR 397. Auch die Ausleihungen an die Klinikum Ingolstadt GmbH gingen um TEUR 100 auf TEUR 150 zurück. Die liquiden Mittel stiegen infolge des Jahresüberschusses um TEUR 361 auf TEUR 434.

Finanziert wird das Vermögen, neben dem infolge des Jahresüberschusses von TEUR 261 auf TEUR 808 angewachsenen Eigenkapital, im Wesentlichen durch das kurzfristige Fremdkapital, das um TEUR 8 auf TEUR 386 gesunken ist.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Praxiseinnahmen	2.623	2.641	-18	0,7
Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt	53	51	2	3,9
Betriebsmedizinische Leistungen	749	727	22	3,0
Betriebliche Erträge	3.425	3.419	6	0,2
Materialaufwand	-149	-144	-5	3,5
Personalaufwand	-2.246	-2.326	80	3,4
Abschreibungen	-63	-74	11	14,9
Aufwand für Praxisräume und -ausstattung	-180	-180	0	0,0
Nutzungsentgelte an Klinikum Ingolstadt GmbH	-169	-171	2	1,2
Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen	-205	-194	-11	5,7
übrige betriebliche Aufwendungen	-186	-186	0	0,0
Zinsergebnis	7	-4	11	>100
periodenfremdes Ergebnis	27	33	-6	18,2
Jahresüberschuss	261	173	88	50,9

Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 88 auf TEUR 261. Die Erlöse liegen mit TEUR 3.425 um TEUR 6 leicht über dem Vorjahr. Zudem fällt der Betriebsaufwand mit TEUR 3.164 um TEUR 82 geringer aus, vor allem für Personal.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Patientenzahlen um 9,5 % auf 25.865 Patienten gesunken. Der KV-Sitz Gynäkologie war fünf Monate sowie der KV-Sitz Chirurgie teilweise unbesetzt.

Patientenzahlen	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kassenabrechnung (GKV)	22.928	25.112	-2.184	8,7
Privatabrechnung (PKV)	2.274	2.260	14	0,6
BG und IGeL Leistungen	663	1.212	-549	45,3
Patienten gesamt	25.865	28.584	-2.719	9,5

Die Personalkosten reduzierten sich um TEUR 80 auf TEUR 2.246. Im Geschäftsjahr waren 23,8 (Vorjahr 24,6) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 9,3 (Vorjahr 9,7) Vollkräfte auf den ärztlichen Dienst.

Die Abschreibungen sanken um TEUR 11 auf TEUR 63.

Die Nutzungsentgelte für OP-Saal und sonstige Anlagen der Klinikum Ingolstadt GmbH stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 9 auf TEUR 374.

Die Zinserträge aus Darlehen an die Klinikum Ingolstadt GmbH betrugen TEUR 7, während im Vorjahr eine Zinsbelastung von TEUR 4 vorlag.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025	2024	2023	2022	2021	2020
Jahresergebnis	TEUR	45	261	173	101	386	161
Betriebsleistung	TEUR	3.607	3.425	3.419	3.285	3.285	2.773
Personalaufwandsquote	%	73,6	65,6	68,0	68,5	65,8	72,6
Mitarbeiter	VZÄ	26,6	23,8	24,6	25,0	25,3	23,3
Cashflow	TEUR	54	324	247	165	433	192
Investitionen	TEUR	70	92	50	107	114	30
Bilanzsumme*	TEUR	1.203	1.194	941	1.159	1.145	950
Anlagenintensität	%	18,5	17,8	19,6	17,9	14,4	10,3
Eigenmittel	TEUR	853	808	547	374	273	-113
Kredite	TEUR	0	0	0	350	550	750

* abzüglich nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag bis 2020

Ausblick – Chancen und Risiken

Für 2025 werden über dem Niveau 2024 liegende Erträge von rund 3,6 Mio. EUR erwartet. Aufgrund eines weiteren Kostenanstiegs, insbesondere beim Personal, wird ein Jahresüberschuss von TEUR 45 angestrebt.

Ein weiterer Ausbau des MVZ ist ein strategisches Ziel. Der dafür notwendige Erwerb weiterer Kassenarzt-Sitze ist jedoch in einem durch die Kassenärztliche Vereinigung stark reglementierten Marktumfeld eine besondere Herausforderung.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3969	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	100,00% 100,00% 2,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Jochen Bocklet Dr. Andreas Tiete	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Jürgen Köhler Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Alexander Heimisch Rainer Schneider Joachim Siebler Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH	
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist geprägt durch die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und die anfallende Ertragssteuerbelastung.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verwaltungsaufwand	-48	-48	0	0,0
Gewinnabführung				
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	125	88	37	42,0
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	3	179	-176	98,3
Zinsergebnis	26	24	2	8,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32	-72	40	55,6
Jahresüberschuss	74	171	-97	56,7

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Gewinn um TEUR 97 auf TEUR 74.

Die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 37 höheren Gewinn von TEUR 125 ab, da die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung wegen der wieder zunehmenden Belegung im Klinikum höher ausfielen.

Die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 176 niedrigeren Gewinn von TEUR 3 ab. Im Jahr 2024 ist der Betrieb von medizinischen Geräten eingestellt worden.

Der Verwaltungsaufwand der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH betrifft insbesondere Personalkostenverrechnungen und beträgt wie im Vorjahr TEUR 48.

Die Zinserträge aus den Darlehensgewährungen an die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie an die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH liegen mit TEUR 26 auf Vorjahresniveau.

Im Jahr 2024 fielen wegen des positiven Ergebnisses, Steuern vom Einkommen und Ertrag von TEUR 32 an (Vorjahr TEUR 72).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen				
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	52	52	0	0,0
Gewinnabführungsansprüche				
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	3	0	3	>100
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	125	88	37	42,0
abzgl. erhaltene Abschlagszahlungen	0	-60	60	100,0
Geldanlage				
Klinikum Ingolstadt GmbH	0	400	-400	100,0
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	380	450	-70	15,6
Ertragsteuerrückforderungen	4	56	-52	92,9
Liquide Mittel	130	28	102	>100
Kurzfristiges Vermögen	642	962	-320	33,3
Gesamtvermögen	694	1.014	-320	31,6
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	942	771	171	22,2
Ausschüttung an Klinikum Ingolstadt GmbH	-400	0	-400	>100
Jahresgewinn	74	171	-97	56,7
Eigenkapital	641	967	-326	33,7
Rückstellungen für Ertragsteuern	40	20	20	100,0
übrige Rückstellungen	9	10	-1	10,0
Ergebnis-ausgleichs-verpflichtung				
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	0	-179	179	100,0
erhaltene Abschlagszahlungen	0	180	-180	100,0
übrige Verbindlichkeiten	4	17	-13	76,5
Gesamtkapital	694	1.014	-320	31,6

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 320 auf TEUR 694. Dies beruht auf den gesunkenen Geldanlagen um TEUR 470 auf TEUR 380. Die liquiden Mittel erhöhten sich im Gegenzug um TEUR 102 auf TEUR 130. Die Forderungen aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften erhöhten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 100 auf TEUR 128. Ferner bestehen Ertragssteuerrückforderungen, die um TEUR 52 auf TEUR 4 sanken.

Infolge des Jahresüberschusses von TEUR 74 und der Ausschüttung an die Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 400 reduzierte sich das Eigenkapital um TEUR 326 auf TEUR 641.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19 auf TEUR 49, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Steuerrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich stichtagsbezogen um TEUR 13 auf TEUR 4.

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4609
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Jürgen Köhler Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Alexander Heimisch Rainer Schneider Joachim Siebler Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Die Liegenschaftsverwaltung betreut die Gebäude der Klinikum Ingolstadt GmbH und des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt incl. der Mitarbeiterwohnungen.

In der Sparte Parkraumbewirtschaftung werden 50 % der Umsätze mit Mitarbeitern der Klinikum Ingolstadt GmbH und deren Tochterfirmen und 50 % mit externen Parkplatznutzern auf dem Campus (Besucher und Patienten der Klinik und Praxen) der Klinikum Ingolstadt GmbH erzielt.

Damit sind die Umsätze der DLGM eng mit dem Leistungsgeschehen in der Klinikum Ingolstadt GmbH und dem Krankenhauszweckverband Ingolstadt verbunden.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1	2	-1	50,0
Parkplatz P6	400	464	-64	13,8
übrige Anlagen und Geschäftsausstattung	32	38	-6	15,8
Langfristiges Vermögen	433	504	-71	14,1
Forderungen und Abgrenzungen	50	41	9	22,0
Liquide Mittel	163	17	146	>100
Kurzfristiges Vermögen	213	58	155	>100
Vermögen	646	562	84	14,9
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	18	15	3	20,0
Kredite bei Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	380	450	-70	15,6
Gewinnabführungsverpflichtung an Gesellschafterin	125	0	125	>100
restliche Gewinnabführungsverpflichtung an Gesellschafterin nach unterjähriger Abschlagszahlung	0	28	-28	100,0
übrige Verbindlichkeiten	98	44	54	>100
Verbindlichkeiten	603	522	81	15,5
Kapital	646	562	84	14,9

Das Gesamtvermögen erhöhte sich um TEUR 84 auf TEUR 646.

Das langfristige Vermögen sank bei Investitionen von TEUR 3, für eine Reinigungsmaschine und Betriebsausstattung, infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 74 um TEUR 71 auf TEUR 433.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 155 auf TEUR 213. Neben der Zunahme der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 9 auf TEUR 50, ist auch eine Zunahme der liquiden Mittel um TEUR 146 auf TEUR 163 zu verzeichnen.

Finanziert wird das Vermögen neben dem unveränderten Eigenkapital von TEUR 25 durch eine Kreditaufnahme für den Parkplatzausbau; diese sank infolge von Tilgungen in 2024 um TEUR 70 auf TEUR 380.

Der in 2024 erzielte Gewinn in Höhe von TEUR 125 ist an die Alleingesellschafterin Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH abzuführen (Vorjahr restliche

Gewinnabführungsverpflichtung TEUR 28, nach Abzug der unterjährig geleisteten Abschlagszahlungen von TEUR 60).

Die übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 54 auf TEUR 98 und betreffen die Umsatzsteuerverbindlichkeit an die Klinikum Ingolstadt GmbH (TEUR 67) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 31).

Die Bedienung der Kreditverbindlichkeiten für den Parkplatz ist über die Gesamterträge incl. der Parkentgelte, die bei normaler Auslastung Zins und Abschreibung und Bewirtschaftungskosten decken, gesichert.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	917	848	69	8,1
Erlöse Hausverwaltung	198	193	5	2,6
Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen	175	189	-14	7,4
sonstige betriebliche Erträge	2	7	-5	71,4
Personalaufwand	-340	-341	1	0,3
Abschreibungen	-74	-74	0	0,0
Pacht für Parkflächen	-375	-375	0	0,0
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	-49	-37	-12	32,4
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-185	-175	-10	5,7
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-124	-128	4	3,1
Zinsergebnis	-17	-19	2	10,5
periodenfremdes Ergebnis	-3	0	-3	>100
Gewinnabführung				
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	125	88	37	42,0
davon aus				
Parkraumbewirtschaftung	113	54	59	>100
Liegenschaftsbetreuung	12	34	-22	64,7

Der an die Alleingesellschafterin Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH abzuführende Gewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 37 auf TEUR 125.

Die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 69 auf TEUR 917 an. Mit dem Wegfall der Besucherbeschränkungen aufgrund der Coronapandemie ab April 2023 hat sich die Nutzung erhöht. Zudem wurde die Parkgebühr nach zehn Jahren Konstanz Anfang März 2023 erhöht.

Die übrigen Erlöse sanken um TEUR 14 auf TEUR 375, u.a. aufgrund der geringeren Erlöse mit verbunden Unternehmen für Hausmeisterleistungen.

Die Personalkosten liegen mit TEUR 340 auf dem Vorjahresniveau (TEUR 341); im Geschäftsjahr waren 4,8 (Vorjahr 5,3) Vollkräfte beschäftigt. Die gegenüber dem Vorjahr höheren durchschnittlichen Kosten je Vollkraft sind aufgrund des Wegfalls der Vollkräfte im Wirtschafts- und Versorgungsdienst sowie auf die Gehaltsentwicklung zurückzuführen.

Die Instandhaltungs- und Wartungskosten (TEUR 49) erhöhten sich aufgrund von Aufwendungen für Parkhaustechnik um TEUR 12.

Die bezogenen Leistungen von verbundenen Unternehmen erhöhten sich tarifbedingt um TEUR 10 auf TEUR 185.

Die Zinsbelastung für das Darlehen bei der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH sank um TEUR 2 auf TEUR 17.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025	2024	2023	2022	2021	2020
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	48	125	88	-103	-158	-24
Betriebsleistung	TEUR	1.288	1.292	1.237	983	918	4.720
Personalaufwandsquote	%	32,0	26,3	27,6	33,8	34,7	82,6
Mitarbeiter	VZÄ	5,8	4,8	5,3	5,4	5,3	123,2
Cashflow	TEUR	123	199	162	-20	-79	53
Investitionen	TEUR	50	3	14	28	16	3
Bilanzsumme	TEUR	621	646	562	792	860	1.023
Anlagenintensität	%	65,7	67,0	89,7	71,3	72,0	66,7
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	4,0	3,9	4,4	3,2	2,9	2,4
Kredite	TEUR	300	380	450	520	590	650

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei Erzielung von Erträgen von 1,3 Mio. EUR ist in 2025 mit einem Gewinn von TEUR 48 zu rechnen. Dabei wurden stabile Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung, höhere Personalaufwendungen, bedingt durch Tarifsteigerungen und höheren Personaleinsatz, sowie höhere Leistungen von verbundenen Unternehmen unterstellt.

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:

25.000 €

gehalten durch

Gesellschafter: Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Jürgen Kätzlmeier

Verträge: Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft
Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	12	10	2	20,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1	-1	100,0
Langfristiges Vermögen	12	11	1	9,1
Forderungen und Abgrenzungen	1	1	0	0,0
Überzahlung der Gewinnabführung an Gesellschafterin aufgrund unterjähriger Abschlagszahlung	0	1	-1	100,0
Liquide Mittel	41	38	3	7,9
kurzfristiges Vermögen	42	40	2	5,0
Vermögen	54	51	3	5,9
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	7	9	-2	22,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	7	0	0,0
Gewinnabführungsverpflichtung an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	3	0	3	>100
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	12	10	2	20,0
Verbindlichkeiten	22	17	5	29,4
Kapital	54	51	3	5,9

Das langfristige Vermögen stieg um TEUR 1 auf TEUR 12. Den Investitionen von TEUR 5 in die Erweiterung der NEVAS-Kommunikation stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen von TEUR 4 gegenüber.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Nutzungsentgelt NEVAS	82	77	5	6,5
Nutzungsentgelte medizinische Geräte	0	179	-179	100,0
Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse	10	10	0	0,0
Umsatzerlöse	92	266	-174	65,4
Abschreibungen	-4	-4	0	0,0
Wartungskosten	-13	-12	-1	8,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72	-71	-1	1,4
Gewinnabführung				
an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	3	179	-176	98,3

Die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 176 geringeren Gewinn von TEUR 3 ab, da aufgrund des Einstellens des Betriebs von medizinischen Geräten im Jahr 2024 nicht mehr Erlöst wurden.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025	2024	2023	2022	2021	2020
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	0	3	179	21	75	109
Betriebsleistung	TEUR	88	92	266	332	771	889
Cashflow	TEUR	4	7	183	261	602	663
Investitionen	TEUR	0	5	0	14	0	0
Bilanzsumme	TEUR	50	54	51	65	570	1.246
Anlagenintensität	%	16,0	22,2	21,6	26,2	83,3	80,8
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	50,0	46,3	49,0	38,5	4,4	2,0
Kredite	TEUR	0	0	0	0	400	1.000

Ausblick – Chancen und Risiken

Es wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant.

Im Jahr 2025 sind keine Neuanschaffungen vorgesehen.

Da keine großen Investitionen mehr mit externen Partnern zusammen genutzt werden können, wird eine Auflösung der Gesellschaft angestrebt.

AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Esplanade 10, 85049 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 9128		
Stammkapital:		60.000 €	100%
gehalten durch Gesellschafter:			
	Stadt Ingolstadt	5.000 €	8,33%
	Klinikum Ingolstadt GmbH	10.000 €	16,67%
	IFG Ingolstadt AöR	5.000 €	8,33%
	Technische Hochschule Ingolstadt	20.000 €	33,33%
	MMS Portfolio GmbH	5.000 €	8,33%
	AUDI AG	5.000 €	8,33%
	Fraunhofer - Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	5.000 €	8,33%
	Stiftung Katholische Universität Eichstätt-	5.000 €	8,33%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Dr. Christian Lösel		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Reinhard Brandl, Mitglied des Deutschen Bundestages		
	Mitglieder:		
	Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin der Stadt Ingolstadt		
	Andrea Finkenzeller-Lohse, Head of Innovation Projects & Culture MMS Portfolio GmbH		
	Prof. Dr. Hans-Joachim Hof, Professor der TH Ingolstadt		
	Prof. Dr. Jens Hogleve, Vizepräsident für Forschung und wissenschaft- lichen Nachwuchs der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt		
	Thomas Kleemann, Leiter IT Klinikum Ingolstadt GmbH		
	Dr. Johannes Luyken, Forschungskordinator Vorstandsstab der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.		
	Christian Müller, Kanzler der TH Ingolstadt		
	Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Vorstand Wirtschaftsförderung und Digitalisierung der IFG Ingolstadt AöR		
	Prof. Dr. Walter Schober, Präsident der TH Ingolstadt		
	Dr. Andreas Tiete, Geschäftsführer Klinikum Ingolstadt GmbH		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Zweck der im April 2019 gegründeten Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Stellung von Professuren in diesen Themengebieten erfüllt.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH begleitet mit ihrer Beteiligung an der AININ und der damit verbundenen Finanzierung von zwei Professuren (Auslauf einer Professur Ende August 2024) in den Bereichen Medizininformation und Sensorik die Entwicklung medizininformatischer Werkzeuge und Sensorik Cases und erprobt ihre praxistaugliche Anwendung. Im somatischen und psychiatrischen Bereich des Gesundheitswesens wird damit einer zukunftsorientierten, modernen Patientenversorgung Rechnung getragen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	40	59	-19	32,2
übrige Forderungen und Abgrenzungen	73	32	41	>100
Liquide Mittel	390	370	20	5,4
Vermögen	503	461	42	9,1
Stammkapital	60	60	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	25	-11	36	>100
Jahresergebnis	-7	36	-43	>100
Eigenkapital	138	145	-7	4,8
Rückstellungen	29	33	-4	12,1
Anzahlungen	161	133	28	21,1
Noch nicht verwendete Fördermittel	169	123	46	37,4
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6	27	-21	77,8
Kapital	503	461	42	9,1

Das Gesamtvermögen der AININ GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 42 auf TEUR 503 angewachsen.

Das Anlagevermögen beinhaltet fortgeführte Anschaffungskosten für Bürogeräte, Technik und Ausstattung von sämtlichen Projekten. Es verringerte sich um TEUR 19 auf TEUR 40, da den Abschreibungen von TEUR 20 nur Investitionen von TEUR 1 gegenüberstehen.

Die Forderungen und Abgrenzungen stiegen um TEUR 41 auf TEUR 73, hier enthalten sind Forderungen auf Fördermittel für das Projekt „transform.10“ mit TEUR 18 und für den Aufbau der Geschäftsstelle von TEUR 50.

Die liquiden Mittel sind mit TEUR 390 stichtagsbezogen um TEUR 20 höher. Sie resultieren aus dem Eigenkapital, den Anzahlungen und noch nicht verwendeten Fördermitteln.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2024 unverändert über ein Stammkapital und eine Kapitalrücklage von je TEUR 60.

Das Eigenkapital sank in Höhe des Jahresfehlbetrages um TEUR 7 auf TEUR 138.

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 133) das Projekt VGI newMIND des Verkehrsverbundes Großraum Ingolstadt. Die noch nicht verwendeten Fördermittel betreffen Mittel der IFG Ingolstadt AöR in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 123).

Die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen reduzierten sich stichtagsbezogen um TEUR 21 auf TEUR 6.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse für Auftragsarbeiten	90	110	-20	18,2
Projektfördermittel	306	366	-60	16,4
sonstige Erträge	24	50	-26	52,0
Löhne und Gehälter	-243	-295	52	17,6
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-15	-44	29	65,9
Abschreibungen	-20	-29	9	31,0
Aufwand Verwaltung und Betrieb Geschäftsstelle	-149	-122	-27	22,1
Jahresergebnis	-7	36	-43	>100

Im Geschäftsjahr fielen durch das Projekt VGI newMIND Erlöse für Auftragsarbeiten in Höhe von TEUR 90 an, die aufgrund von Verschiebungen in das Jahr 2025 gesunken sind. Die Projektfördermittel in Höhe von TEUR 306 enthalten hauptsächlich Zuschüsse der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR für den Aufbau der Geschäftsstelle sowie des Projektträgers VDI/VDE Innovation + Technik GmbH. Der Rückgang dieser Position ist dabei im Wesentlichen auf geringere weiterverrechnete Personalkosten zurückzuführen.

Der Personalaufwand sank um TEUR 52 auf TEUR 243 insbesondere aufgrund der Beendigung des Projektes KIVI.

In den übrigen Verwaltungskosten sind im Wesentlichen Kosten für Bürobedarf von TEUR 19, Wartungskosten für Hard- und Software von TEUR 52, Rechts- und Beratungskosten von TEUR 22 und Fremdleistungen und Fremdarbeiten von TEUR 21 enthalten.

Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 7, der mit dem Gewinnvortrag von TEUR 25 zu verrechnen ist; der Restbetrag von TEUR 18 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Haftung des Krankenhauszweckverbandes, als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH, ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 10 begrenzt.

Zusätzlich sind im Rahmen der Konsortialvereinbarung zwei Professuren in dem Forschungsgebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens mit jährlich bis zu TEUR 400 zu finanzieren. Diese Verpflichtung wurde ab 2021 für mindestens fünf Jahre übernommen. Die Mittel hierfür stellt der Krankenhauszweckverband aus den bestehenden Gewinnvorträgen der Klinikum Ingolstadt GmbH zur Verfügung. Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten. In 2024 wurden TEUR 333 für die zwei Stiftungsprofessuren an die Technische Hochschule gezahlt, da Ende August 2024 eine Stiftungsprofessur vorzeitig ausgelaufen ist.

Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRA 2022	
Kommanditkapital:		30.000 €
gehalten von der		
Kommanditistin:	Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
Komplementär:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage
Unterbeteiligung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen Anteile CT 64 Verwaltungs GmbH 100 %	25	25	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	4	4	0	0,0
Liquide Mittel	5	5	0	0,0
Vermögen	34	34	0	0,0
Haftkapital/ Eigenkapital	30	30	0	0,0
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH	3	3	0	0,0
Kapital	34	34	0	0,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung Komplementärin CT 64 GmbH	-2	-2	0	0,0
Auslagenersatz Komplementärin CT 64 GmbH	-1	-1	0	0,0
übrige Verwaltungskosten	-1	-1	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-4	-4	0	0,0

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4 wird von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen.

CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4200	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch		
Gesellschafter:	Kardio-CT GmbH & Co. KG	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier	

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendungsersatz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG	3	3	0	0,0
Liquide Mittel	44	43	1	2,3
Vermögen	47	46	1	2,2
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	20	18	2	11,1
Jahresüberschuss	1	2	-1	50,0
Eigenkapital	46	45	1	2,2
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Kapital	47	46	1	2,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung	2	2	0	0,0
Auslagenersatz	1	1	0	0,0
übrige Verwaltungskosten	-2	-1	-1	100,0
Jahresüberschuss	1	2	-1	50,0

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4311
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025) stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Jürgen Köhler Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Alexander Heimisch Rainer Schneider Joachim Siebler Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen sowie von Menschen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.

In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege nach dem SGB XI und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software, Einrichtung und Ausstattung	114	3%	85	2%	29	34,1
Wertguthabenüberhang Lebensarbeitszeitkonten	0	0%	1	0%	- 1	100,0
Langfristiges Vermögen	114	3%	86	2%	28	32,6
Forderungen und Abgrenzungen	303	8%	277	8%	26	9,4
Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH	3.000	76%	3.000	86%	0	>100
Bankguthaben	530	13%	144	4%	386	>100
Kurzfristiges Vermögen	3.833	21%	3.421	12%	412	12,0
Gesamtvermögen	3.947	24%	3.507	14%	440	12,5
Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.361	34%	1.361	39%	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	823	21%	894	25%	- 71	>100
Jahresergebnis	385	10%	-71	-2%	456	642,3
Eigenkapital	2.594	66%	2.209	63%	385	17,4
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	18	0%	5	0%	13	>100
Eigenmittel	2.612	66%	2.214	63%	398	18,0
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen						
Langfristiges Fremdkapital	799	20%	770	22%	29	3,8
Rückstellung für Personalaufwendungen	210	5%	184	5%	26	14,1
Übrige Rückstellungen	28	0%	27	0%	1	3,7
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	96	2%	127	3%	- 31	24,4
Verwahrgelder der Bewohner	97	2%	93	2%	4	4,3
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	105	3%	92	3%	13	14,1
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	536	8%	523	8%	13	2,5
Gesamtkapital	3.947	94%	3.507	93%	440	12,5

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 440 auf TEUR 3.947 gestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen stieg um TEUR 29 auf TEUR 114. Den Investitionen für Pflegebetten und für Beschaffung von TEUR 53 stehen Abschreibungen von TEUR 23 und Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 1 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 412 auf TEUR 3.833 an. Dies resultiert aus dem stichtagsbezogenen Anstieg der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 26 auf TEUR 303. Die Liquiditätsbestände in Form von Bankguthaben und Geldanlagen erhöhten sich ergebnisbedingt um TEUR 386 auf TEUR 3.530.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 385 auf TEUR 2.594. Der Sonderposten für Fördermittel stieg um TEUR 13 auf TEUR 18. Aus Eigenkapital und Sonderposten für Fördermittel ergeben sich Eigenmittel von TEUR 2.612. Die im Vergleich zum langfristigen Vermögen (TEUR 114) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.

Das langfristige Fremdkapital von TEUR 799 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumsszuwendungen

und Archivierungskosten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 29 ist insbesondere auf die Entwicklung der Rückstellung für die Umlagezahlungen für Beamtenpensionen (TEUR +31) zurückzuführen.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital stieg um TEUR 13 auf TEUR 536 an. Die kurzfristigen Rückstellungen, die insbesondere Personalverpflichtungen aus Urlaub, Freizeitguthaben, Leistungsentgelte und variable Vergütungen betreffen, erhöhten sich um TEUR 27 auf TEUR 238.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind mit TEUR 298 stichtagsbezogen um TEUR 14 niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang betrifft mit TEUR 31 niedrigere Leistungsverbindlichkeiten von TEUR 96, insbesondere gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH. Die für Bewohner hinterlegten Verwarentgelte sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4 auf TEUR 97 angestiegen. Die übrigen um TEUR 13 höheren Verbindlichkeiten und Abgrenzungen von TEUR 105 betreffen mit TEUR 21 noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer sowie mit TEUR 74 Überzahlungen der Kostenträger und noch nicht verwendete Spendengelder.

Leistungsdaten		Plätze	2024	2023	Veränderung	
Psychiatrische Langzeitpflege						
Pflegetage		40	14.530	13.411	1.119	8,3%
	offen	20	7.285	6.624	661	10,0%
	Auslastung in %		99,5	90,7	8,8	
	beschützend	20	7.245	6.787	458	6,7%
	Auslastung in %		99,0	93,0	6,0	
Eingliederungshilfe						
für seelisch kranke Erwachsene						
Pflegetage		40	14.633	14.362	271	1,9%
	offen	18	6.583	6.471	112	1,7%
	Auslastung in %		99,9	98,5	1,4	
	geschlossen	22	8.050	7.891	159	2,0%
	Auslastung in %		100,0	98,3	1,7	
Pflegetage			29.163	27.773	1.390	5,0%
	Anteil ohne Pflegegrad		50,2%	51,7%	-1,5%	
	Anteil Pflegegrad 1		0,0%	0,0%	0,0%	
	Anteil Pflegegrad 2		28,0%	28,6%	-0,6%	
	Anteil Pflegegrad 3		17,3%	12,2%	5,1%	
	Anteil Pflegegrad 4		4,0%	2,7%	1,3%	
	Anteil Pflegegrad 5		0,6%	4,8%	-4,2%	

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Psychiatrische Langzeitpflege	1.498	1.163	335	28,8
Eingliederung seelisch kranker Erwachsener	2.295	1.960	335	17,1
Unterkunft und Verpflegung	437	353	84	23,8
Zusatzleistungen	287	220	67	30,5
Weiterberechnete Investitionskostenanteile	818	667	151	22,6
Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung	5.335	4.363	972	22,3
Leistungen an KI GmbH und DLGM GmbH	116	115	1	0,9
Erstattungsleistungen	7	20	-13	65,0
davon Kostenersatz Corona Pandemie u. Pflegemehrbedarf	0	11	-11	100,0
Ausbildungsumlage	52	55	-3	5,5
Übrige betriebliche Erträge	12	8	4	50,0
Betriebsleistung	5.522	4.561	961	21,1
Essensbezug von KI GmbH	-445	-425	-20	4,7
Bezogene Leistungen KI GmbH	-213	-265	52	19,6
Fremdpersonal	-173	0	-173	>100
übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	-142	-134	-8	6,0
Personalaufwand	-3.256	-2.955	-301	10,2
Ausbildungsfonds	-49	-58	9	15,5
Abschreibungen nicht gefördertes Anlagevermögen	-20	-19	-1	5,3
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-27	-21	-6	28,6
Miete Anna Ponschab Haus	-871	-837	-34	4,1
übrige betriebliche Aufwendungen	-13	-11	-2	18,2
Zinsergebnis	113	104	9	8,7
Betriebsergebnis	426	-60	486	>100
Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit	-39	5	-44	>100
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	-2	-16	14	87,5
Jahresergebnis	385	-71	456	>100

Die Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 972 auf TEUR 5.335 an. In der psychiatrischen Langzeitpflege wurde aufgrund der gestiegenen Auslastung ein Anstieg der Erlöse um TEUR 335 auf TEUR 1.498 verzeichnet. Die Erträge der Eingliederung seelisch kranker Erwachsener sind belegungsbedingt um TEUR 335 auf TEUR 2.295 gestiegen. Die Erträge für Unterkunft und Verpflegung sind um TEUR 84 auf TEUR 437 angestiegen. Bei den Zusatzleistungen war ebenfalls ein Anstieg von TEUR 67 auf TEUR 287 zu verzeichnen. Die Erträge für die Investitionskosten und Miete sind um TEUR 151 auf TEUR 818 gestiegen.

Die personellen Unterstützungsleistungen für die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH sowie für die Klinikum Ingolstadt GmbH liegen mit TEUR 116 nahezu auf Vorjahresniveau.

Durch den Wegfall der Erstattungsleistungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sanken die Erstattungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 13 auf TEUR 7. Die vereinnahmte Ausbildungsumlage sank im Vorjahresvergleich um TEUR 3 auf TEUR 52.

Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich unter Berücksichtigung der Entgelttarifsteigerungen um TEUR 301 (10,2 %) auf TEUR 3.256 angestiegen. Erstattungen

für Mutterschutz und Entgeltfortzahlungen wurden nicht verrechnet (Vorjahr TEUR 4). Der Personaleinsatz stieg um 2,2 auf 46,5 Vollkräfte.

Der Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf stieg um TEUR 149 auf TEUR 973. Enthalten sind erstmals Aufwendungen für Leiharbeitnehmer von TEUR 173. Zudem betrifft er mit TEUR 667 den Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen – insbesondere von der Klinikum Ingolstadt GmbH mit TEUR 658 – in den Bereichen Speiserversorgung, zentrale Verwaltungsdienstleistungen und Personalverwaltung, der um TEUR 31 gesunken ist. Der übrige Material-/Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf erhöhte sich um TEUR 8 auf TEUR 142, insbesondere aufgrund gestiegener bezogener Wäschereileistungen um TEUR 13 auf TEUR 93.

Die Räume für den Pflegeheimbetrieb werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt gestellt. Die Mietleistungen sind aufgrund höherer Nebenkosten um TEUR 34 auf TEUR 871 gestiegen.

In 2024 konnten um TEUR 9 höhere Zinserträge von TEUR 113 für die Geldanlagen erzielt werden.

Die belastenden Sondereffekte, insbesondere Pension-/ und Beihilferückstellungen, erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 30 auf TEUR 41.

Das Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 456 auf TEUR 385 (Vorjahr Jahresverlust TEUR 71). Das Betriebsergebnis erhöhte sich dabei um TEUR 486. Den Erlöszuwächsen von TEUR 961 stehen Aufwandssteigerungen von TEUR 484, die insbesondere den Personalaufwand sowie den Aufwand für Leiharbeitnehmer betreffen, gegenüber. Positiv wirken die um TEUR 9 höheren Zinserträge aus den Geldanlagen. Gegenläufig wirken um TEUR 30 höhere belastende Sondereffekte, insbesondere für Pensionsrückstellungen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025	2024	2023	2022	2021	2020
Jahresergebnis	TEUR	0	385	-71	9	107	381
Betriebsleistung	TEUR	5.616	5.522	4.561	4.540	4.594	4.650
Materialaufwandsquote	%	15,4	17,6	18,1	19,3	17,0	15,0
Personalaufwandsquote	%	66,3	59,0	64,8	61,3	61,0	58,9
Mitarbeiter	VZÄ	55,9	46,5	44,3	44,2	46,6	47,8
Cashflow im engeren Sinn	TEUR	23	-52	-52	38	138	407
Investitionen	TEUR	61	53	3	2	61	50
Bilanzsumme	TEUR	3.983	3.947	3.507	3.713	3.704	3.476
Anlagenintensität	%	3,8	2,9	2,4	2,8	3,6	3,1
Eigenmittel*	TEUR	2.612	2.612	2.214	2.287	2.281	2.164
Eigenmittelquote	%	65,6	66,2	63,1	61,6	61,6	62,3

* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei einer Belegung von rund 98 % aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Für das Jahr 2025 wurde keine Anpassung der Pflegesätze in der psychiatrischen Langzeitpflege und im Wiedereingliederungsbereich eingeplant.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3889	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Rainer Knöferl	

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen“ (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe“ (18 Plätze).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Dienstbarkeit Wohnungsrecht	287	323	-36	11,1
Ausstattung und Fahrzeug	5	4	1	25,0
Langfristiges Vermögen	292	327	-35	10,7
Forderungen und Abgrenzungen	139	105	34	32,4
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	200	200	0	0,0
Liquide Mittel	71	40	31	77,5
Kurzfristiges Vermögen	410	345	65	18,8
Gesamtvermögen	702	672	30	4,5
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Zweckgebundene Rücklage	46	46	0	0,0
Zweckgebundene verwendete Rücklage für Immobilie	357	357	0	0,0
Ergebnisvortrag	197	91	106	>100
Jahresüberschuss	26	106	-80	75,5
Eigenkapital	651	625	26	4,2
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	0	1	-1	100,0
Rückstellungen	33	30	3	10,0
Verbindlichkeiten	18	16	2	12,5
Gesamtkapital	702	672	30	4,5

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 30 auf TEUR 702 angestiegen. Das langfristig gebundene Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 35 auf TEUR 292. Den Investitionen von TEUR 3 für Ausstattung der Räumlichkeiten stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 38 gegenüber. Seit dem 01.01.2023 besteht ein langfristiges Wohnungsnutzungsrecht.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 65 auf TEUR 410. Die Forderungen und Abgrenzungen erhöhten sich stichtagsbezogen um TEUR 34 auf TEUR 139. Die liquiden Mittel stiegen um TEUR 31 auf TEUR 71 an. Zudem ist ein Kredit an die Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 200 ausgeliehen.

Finanziert wird das Vermögen durch Eigenkapital, das infolge des Jahresüberschusses von TEUR 26 auf TEUR 651 anwuchs.

Leistungsdaten	2024	2023	Veränderung
Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze			
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	13,7	15,6	-1,9
Ø Pflegesatz/Tag in EUR	42,4	45,7	-3,3
Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze			
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	14,5	15,2	-0,7
Ø Pflegesatz/Tag in EUR	42,0	36,6	5,4

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Therapeutische Wohngemeinschaft				
Pflegerlöse	212	206	6	2,9
Mieteträge	51	54	-3	5,6
Betreutes Wohnen - Pflegerlöse	222	203	19	9,4
Übrige betriebliche Erträge	4	2	2	100,0
Betriebsleistung	489	465	24	5,2
Personalaufwand	-328	-228	-100	43,9
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	-60	-57	-3	5,3
Mietnebenkosten inkl. Strom und Instandhaltung	-36	-28	-8	28,6
Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen	-46	-44	-2	4,5
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	0	1	-1	100,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	-5	-4	-1	25,0
Zinserträge	7	0	7	>100
Periodenfremdes Ergebnis	5	1	4	>100
Jahresüberschuss	26	106	-80	75,5

Der Jahresüberschuss reduzierte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 80 auf TEUR 26.

Bedingt durch einen um 1,6 Vollkräfte höheren Personaleinsatz (trotz rückläufiger Belegung aufgrund gestiegener Personalanforderungen in der Pflegesatzverhandlung) sowie aufgrund höheren Entgelts stieg der Personalaufwand um TEUR 100 auf TEUR 328.

Gegenläufig wirkt der Anstieg der Umsatzerlöse trotz niedrigerer Auslastung aufgrund gestiegener Pflegesätze im Bereich Betreutes Einzelwohnen um TEUR 22 auf TEUR 485. Zudem wirken sich im Bereich Therapeutische Wohngemeinschaft Beitragssatzanpassungen ab April 2024 aus.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025	2024	2023	2022	2021	2020
Jahresergebnis	TEUR	0	26	106	44	47	122
Betriebsleistung	TEUR	509	489	465	435	408	408
Personalaufwandsquote	%	72,3	67,1	49,0	57,5	58,1	50,7
Mitarbeiter	VZÄ	5,0	4,8	3,2	4,1	4,1	3,6
Bilanzsumme	TEUR	672	702	672	556	513	456
Anlagenintensität	%	39,0	41,6	48,7	1,3	2,1	3,3
Eigenkapital	TEUR	651	651	625	519	475	428
Eigenkapitalquote	%	96,9	92,7	93,0	93,3	92,6	93,9

Ausblick – Chancen und Risiken

Für 2025 werden bei stabiler Belegung – unter Berücksichtigung der vereinbarten Entgelte – leicht über dem Niveau 2024 liegende Erträge von rund 0,5 Mio. EUR erwartet.

Aufgrund eines weiteren Kostenanstiegs, insbesondere beim Personal, wird nur noch ein ausgeglichenes Ergebnis möglich sein.

Das hohe Niveau der Lebensmittelpreise sowie der Mietnebenkosten betrifft die Geschäftsentwicklung der Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH weiterhin. Diese Kosten müssen über die Pflegesätze und die Vermietungserlöse finanziert werden.

SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt
www.hospiz-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 5582		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:			
	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	6.500 €	26,00%
	Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein	2.000 €	8,00%
	Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V.	2.000 €	8,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	2.000 €	8,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Franz Hartinger		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

Fallaufkommen	2024		2023		Veränderung	
	Fälle	%	Fälle	%	Fälle	%
Beratungen	65	15,2	92	19,9	-27	29,3
Koordinationen	34	7,9	24	5,2	10	41,7
Teil/Vollversorgung	329	76,9	347	74,9	-18	5,2
Abgerechnete Fälle	428	100,0	463	100,0	-35	7,6

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immobilie Am Pulverl	2.048	2.090	-42	2,0
Geschäftsausstattung	95	22	73	>100
langfristiges Anlagevermögen	2.143	2.112	31	1,5
Forderungen und Abgrenzungen	122	116	6	5,2
Instandhaltungsrücklage Immobilie	20	20	0	0,0
Darlehen SWI Beteiligungen GmbH	2.200	0	2.200	>100
Liquide Mittel	406	2.269	-1.863	82,1
kurzfristiges Vermögen	2.748	2.405	343	14,3
Gesamtvermögen	4.891	4.517	374	8,3
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag	3.651	3.236	415	12,8
Jahresergebnis	485	415	70	16,9
Eigenkapital	4.221	3.736	485	13,0
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	54	128	-74	57,8
Rückstellungen	496	508	-12	2,4
Verbindlichkeiten	120	145	-25	17,2
Gesamtkapital	4.891	4.517	374	8,3

Anfang Dezember 2021 erwarb die SAPV eine Büroimmobilie Am Pulverl 7 mit 10 Tiefgaragenstellplätzen, die neben der Eigennutzung auch teilweise vermietet werden.

Das langfristige Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 31 auf TEUR 2.143. Den Investitionen von TEUR 92, insbesondere in Anschaffung von Fahrzeugen, stehen Abschreibungen von TEUR 61 gegenüber.

Die Forderungen und Abgrenzungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um TEUR 6 auf TEUR 122 und betreffen im Wesentlichen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

An die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH wurden im Rahmen der Kassenkreditvereinbarung Barmittel in Höhe von TEUR 2.200 ausgeliehen. Dies spiegelt sich auch in den gesunkenen liquiden Mitteln um TEUR 1.863 auf TEUR 406 wider.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 485 auf TEUR 4.221. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf rund 86 %.

Die Rückstellungen von TEUR 496 betreffen insbesondere die Risikovorsorge für Erlöskürzungen durch den Medizinischen Dienst für die Jahre 2021 bis 2024. Sie wurde für 2020 in Höhe von TEUR 110 aufgelöst; für 2024 wurden TEUR 114 zugeführt.

Stichtagsbezogen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 25 geringere Verbindlichkeiten von TEUR 120 zu verzeichnen.

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.136	1.190	-54	4,5
Risikoversorge für Erlöskürzungen	-113	-118	5	4,2
Mieterträge	70	70	0	0,0
Erträge Auflösung Rückstellungen	110	97	13	13,4
Spenden	153	39	114	>100
Zinserträge	72	18	54	>100
übrige Erträge	22	18	4	22,2
Pflegerischer Bedarf	-10	-9	-1	11,1
Personalaufwand und Honorarleistungen	-779	-721	-58	8,0
Abschreibungen	-61	-51	-10	19,6
Fahrzeugkosten	-22	-22	0	0,0
bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen	0	-5	5	100,0
übrige Sachkosten	-91	-89	-2	2,2
Steuern	-2	-2	0	0,0
Jahresüberschuss	485	415	70	16,9

Der Anstieg des Jahresüberschusses um TEUR 70 auf TEUR 485 gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf höhere Spendeneinnahmen (TEUR +114). Auch um TEUR 13 höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wirkten sich positiv aus. Gegenläufig erhöhte sich der Personalaufwand um TEUR 58. Der Bundesrahmenvertrag erfordert zum Ende der Übergangszeit am 31.12.2025 die Festanstellung von Palliativmedizinerinnen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Bislang ist eine Ärztin in Teilzeit beschäftigt. Die geringeren fallzahlbedingten Pflegeentgelte konnten durch höhere Zinserträge vollständig kompensiert werden.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025	2024	2023	2022	2021	2020
Jahresergebnis	TEUR	172	485	415	389	573	487
Pflegeentgelte	TEUR	1.206	1.136	1.190	1.087	1.231	1.108
Personalaufwandsquote	%	73,0	68,6	60,6	58,2	42,5	45,4
Bilanzsumme	TEUR	4.904	4.891	4.517	4.073	3.880	3.090
Eigenmittel	TEUR	4.393	4.221	3.736	3.321	2.932	2.358
Eigenmittelquote	%	89,6	86,3	82,7	81,5	75,6	76,3

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmen die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.

Für 2025 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Bei leicht steigenden Fallzahlen fallen auch strukturbedingt höhere Erträge an. Im Gegenzug werden auch höhere Aufwendungen, vor allem in den Bereichen Verwaltungsbedarf und Fahrzeugkosten, erwartet. Zudem war das Jahr 2024 von hohen Spendeneinnahmen und Zinserträgen geprägt.

Allgemeine Angaben

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnung des Zweckverbandes
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und des Zweckverbandes zeigen den Stand zum 31.12.2024. Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2025 basieren auf dem Kenntnisstand Juli 2025.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge - bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer - abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz, als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenüber gestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur von der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse/Zuwendungen
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse/Zuwendungen
	<hr/> Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
ATA	Anästhesietechnische Assistenz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
KV-Sitz	Kassensitz
OTA	Operationstechnische Assistenz
SWI	Stadtwerke Ingolstadt
z. B.	zum Beispiel
ZV	Zweckverband

Zweckverband / Unternehmen

DLGM	Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
KhZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH
SAPV	SAPV Region 10 GmbH

Herausgegeben vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt © Juli 2025
Redaktion: Beteiligungsmanagement
beteiligungsmanagement@ingolstadt.de